Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname : ShellSol A100 High Cumene

Produktnummer : Q7291, Q7391

Registrierungsnummer EU : 01-2119455851-35-0000

Synonyme : Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten

EG-Nr. : 918-668-5

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des

Gemisches

: Lösemittel für die Industrie.

Siehe Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

Verwendungen, von denen

abgeraten wird

: Dieses Produkt darf ohne die Empfehlung des Lieferanten nicht in anderen als den oben genannten Anwendungen

benutzt werden., Nur für gewerbliche Anwender.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant : Shell Chemicals Europe B.V.

PO Box 2334

3000 CH Rotterdam

Netherlands

Telefon : +31 (0)10 441 5137 / +31 (0)10 441 5191 Telefax : +31 (0)20 716 8316 / +31 (0)20 713 9230

Kontakt für : sccmsds@shell.com

Sicherheitsdatenblatt

1.4 Notrufnummer

Giftnotruf (Berlin): +49 (0) 30 3068 6700

+44 (0) 1235 239 670 (Diese Telefonnummer ist 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche

besetzt)

Sonstige Angaben : SHELLSOL ist ein Warenzeichen der Shell Trademark

Management B.V. und Shell Brands Inc. und wird von

Unternehmen der Shell Group verwendet.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Aspirationsgefahr, Kategorie 1 H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in

die Atemwege tödlich sein.

Karzinogenität, Kategorie 1B H350: Kann Krebs erzeugen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3,

Atemweg

H335: Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition, Kategorie 3,

Narkotische Wirkungen

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit

verursachen.

Langfristig (chronisch)

gewässergefährdend, Kategorie 2

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit

langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gefahrenpiktogramme









Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise : PHYSIKALISCHE GEFAHREN:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

GESUNDHEITSGEFAHREN:

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die

Atemwege tödlich sein.

H350 Kann Krebs erzeugen.H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

UMWELTGEFAHREN:

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Ergänzende : EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder

Gefahrenhinweise rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise : Prävention:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P243 Maßnahmen zur Vemeidung elektrostatischer

Entladungen treffen.

P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/

Aerosol vermeiden.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Reaktion:

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen

Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Lagerung:

Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze).

Entsorgung:

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren

Umweltbezogene Angaben: Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder höher.

Toxikologische Angaben: Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder höher.

Kann entzündliche / explosive Dampf-/Luftgemische bilden.

Bei diesem Material handelt es sich um einen statischen Akkumulator.

Selbst bei ordnungsgemäßen Erdungs- und Potenzialausgleichsmaßnahmen kann sich das Material elektrostatisch aufladen.

Wenn eine gewisse Ladung vorliegt, können elektrostatische Entladung und Entzündung von brennbaren Luft-Dampf-Mischungen die Folge sein.

Möglichkeit der Schädigung eines Organs oder Organsystems durch dauerhafte Exposition; zu Einzelheiten siehe Abschnitt 11. Zielorgan(e):

Gehör

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	Konzentration (% w/w)
	EG-Nr.	
Kohlenwasserstoffe, C9,	Nicht zugewiesen	<= 100
Aromaten	918-668-5	

Weitere Information

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Enthält:

Elitiait.			
Chemische	Identifikationsnummer	Einstufung	Konzentration (% w/w)
Bezeichnung			
Cumol	98-82-8, 202-704-5	Flam. Liq.3; H226 Asp. Tox.1; H304 STOT SE3; H335 Carc.1B; H350 Aquatic Chronic2; H411	>= 0 - <= 2
Benzol	71-43-2, 200-753-7	Flam. Liq.2; H225 Asp. Tox.1; H304 Skin Irrit.2; H315 Eye Irrit.2; H319 Muta.1B; H340 Carc.1A; H350 STOT RE1; H372 Aquatic Chronic3; H412	>= 0 - < 0,1

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise : Eine Gesundheitsgefahr ist bei Umgang unter normalen

Bedingungen nicht zu erwarten.

Schutz der Ersthelfer : Ersthelfer müssen unbedingt geeignete persönliche

Schutzausrüstung tragen, die für den Vorfall, die Verletzung

und die Umgebung angemessen ist.

Nach Einatmen : An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung

eintritt, sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt : Verschmutzte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel

Wasser mindestens 15 Minuten spülen und anschließend mit Seife und Wasser waschen, wenn vorhanden. Wenn Rötung, Schwellung, Schmerzen und/oder Blasen auftreten, Arzt

aufsuchen.

Nach Augenkontakt : Auge mit reichlich Wasser ausspülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit

entfernen. Weiter ausspülen.

Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken : Notfallnummer für Ihren Standort/Ihre Einrichtung anrufen.

Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen: Sofort Arzt hinzuziehen. Bei spontanem Erbrechen Kopf unterhalb der

Hüften halten, um Aspiration zu verhindern.

Wenn eines der folgenden verzögerten Anzeichen oder

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden eintritt, sofort Arzt hinzuziehen: Fieber über 38.3°C, Kurzatmigkeit, Druckgefühl in der Brust oder anhaltendes Husten oder Keuchen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome

Anzeichen und Symptome für die Reizung der Atemwege können ein vorübergehendes Brennen in der Nase und im Rachen, Husten und/oder Atemnot einschließen. Das Einatmen von hohen Dampfkonzentrationen kann eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (ZNS) verursachen, was zu Schwindelgefühlen, Benommenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsschwierigkeiten führt. Bei längerem Einatmen kann Bewusstlosigkeit oder der Tod eintreten.

Anzeichen und Symptome für Hautreizung können ein brennendes Gefühl, Rötung oder Schwellung einschließen.

Keine besonderen Gefahren bei normaler Verwendung. Anzeichen und Symptome für Augenreizung können sein: ein brennendes Gefühl, Rötung, Anschwellen und/oder verschwommene Wahrnehmung.

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, pulmonaler Bluthochdruck, Kurzatmigkeit und/oder Fieber.

Wenn eines der folgenden verzögerten Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden eintritt, sofort Arzt hinzuziehen: Fieber über 38.3°C, Kurzatmigkeit, Druckgefühl in der Brust oder anhaltendes Husten oder Keuchen.

Anzeichen und Symptome einer Hautentfettung können sich durch ein brennendes Gefühl und/ oder trockenes/ rissiges Aussehen zeigen.

Effekte auf das Gehör können einen vorübergehenden Hörverlust oder Ohrgeräusche zur Folge haben.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung : Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen.

Gefahr einer chemischen Pneumonitis.

Symptomatische Behandlung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Version

Druckdatum 04.04.2024 14.2 28.03.2024 800001005781

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel Schaum, Sprühwasser oder Wassernebel.

Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur

bei kleinen Bränden einsetzbar.

Ungeeignete Löschmittel Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der :

Brandbekämpfung

Im Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen. Als gefährliche Verbrennungsprodukte können entstehen:

Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und

Gasen (Rauch). Kohlenmonoxid.

Nicht identifizierte organische und anorganische

Verbindungen.

Entzündbare Dämpfe können vorhanden sein, selbst wenn die

Temperatur unterhalb des Flammpunktes liegt.

Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden

aus. Entzündung über größere Entfernung möglich. Schwimmt auf und kann sich an der Wasseroberfläche wieder

entzünden.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere

Schutzausrüstung für die

Brandbekämpfung

Personen müssen angemessene persönliche

Schutzausrüstung einschließlich Chemieschutzhandschuhe tragen. Wenn die Gefahr großflächigen Kontakts durch verschüttetes Material besteht, muss ein Chemieschutzanzug getragen werden. In der Nähe von Feuer in engen Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen

werden. Wählen Sie Brandschutzkleidung, die

entsprechenden Normen entspricht (z. B. in Europa: EN 469).

Spezifische Löschmethoden Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien.

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Weitere Information

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene

Vorsichtsmaßnahmen

Relevante nationale und internationale Vorschriften beachten.

Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit

oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Version

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden

benachrichtigt werden.

6.1.1 Für nicht für Notfälle geschultes Personal:

Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden.

Gefährliche Bereiche abriegeln und Zugang für nicht benötigtes und nicht geschütztes Personal verwehren.

Rauch oder Dämpfe nicht einatmen. Keine elektrischen Geräte betreiben.

6.1.2 Für Notfallpersonal:

Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden.

Gefährliche Bereiche abriegeln und Zugang für nicht benötigtes und nicht geschütztes Personal verwehren.

Rauch oder Dämpfe nicht einatmen. Keine elektrischen Geräte betreiben.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Lecks schließen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen. Bereich mit einem Sensor überwachen, der brennbare Gase

anzeigt.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren

Kleine Mengen ausgetretener Flüssigkeit (< 1 Fass) aufnehmen und in einem verschließbaren gekennzeichneten Behälter der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuführen. Rückstände mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen.

Große Mengen ausgetretener Flüssigkeit (> 1 Fass) sind beispielsweise mit Hilfe eines Saugewagens aufzunehmen und der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände nicht mit Wasser wegspülen. Als kontaminierten Abfall sammeln. Rückstände mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen.

Betroffene Räume gründlich belüften.

Bei einer Verschmutzung kann die Sanierung fachkundigen

Rat erfordern.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes., Für Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13 dieses Sicherheitsdatenblattes.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Technische Maßnahmen : Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach

der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur

Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8

dieses Sicherheitsdatenblatts.

Informationen in diesem Datenblatt als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwenden, um angemessene Maßnahmen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung dieses Produkts festzulegen. Alle behördlichen Vorschriften für Umgang und Lagerung

einhalten.

Hinweise zum sicheren Umgang Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden.

Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen,

Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen.

Vorhandene Abluftanlagen verwenden, wenn Gefahr des Einatmens von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Lagertanks müssen in einem nach Wasserrecht zugelassenen

Auffangraum (mit Tankwall) stehen. Bei der Arbeit nicht essen und trinken.

Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Entzündung über größere Entfernung möglich.

Umfüllen

: Selbst bei ordnungsgemäßen Erdungs- und

Potenzialausgleichsmaßnahmen kann sich das Material elektrostatisch aufladen. Wenn eine gewisse Ladung vorliegt, können elektrostatische Entladung und Entzündung von brennbaren Luft-Dampf-Mischungen die Folge sein. Achten Sie darauf, dass bei bestimmten Verfahren zusätzliche Gefahren aufgrund von Akkumulation statischer Ladungen

entstehen können. Zu diesen Vorgängen gehören

insbesondere Pumpen (besonders von turbulenten Strömen), Mischen, Filtern, Obenbefüllung, Reinigen und Befüllen von Tanks und Behältern, Probeentnahmen, wechselnde

Füllmaterialien, Messen, Vorgänge mit Saugwagen und mechanische Bewegungen. Diese Aktivitäten können statische Entladungen, z. B. in Form von Funkenbildung, zur

Folge haben. Achten Sie auf ausreichend niedrige Fließgeschwindigkeit in den Rohren, um das Entstehen elektrostatischer Entladung zu vermeiden (≤ 1 m/s, bis sich

das Füllrohr in einer Tiefe, die dem Doppelten seines

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Durchmessers entspricht, befindet, dann ≤ 7 m/s). Vermeiden Sie Obenbefüllung. Verwenden Sie KEINE Druckluft zum

Befüllen, Ablassen oder für sonstige Vorgänge.

Anweisungen im Abschnitt zum Umgang beachten.

Hygienemaßnahmen : Hände vor dem Essen, Trinken, Rauchen und vor Benutzung

der Toilette waschen. Kontaminierte Kleidung vor der Wiederverwendung waschen. Nicht einnehmen. Bei Verschlucken umgehend ärztliche Hilfe suchen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

In Abschnitt 15 finden Sie weitere Informationen über die gesetzlich geregelten Verpackungs- und Lagervorschriften für dieses Produkt.

Lagerklasse (TRGS 510) : 3, Entzündbare Flüssigkeiten

Weitere Informationen zur Lagerbeständigkeit

Lagertemperatur:
Umgebungstemperatur.

Lagertanks müssen in einem nach Wasserrecht zugelassenen

Auffangraum (mit Tankwall) stehen.

Tanks abseits von Wärme- und anderen Zündquellen

aufstellen.

Reinigung, Inspektion und Unterhalt von Tanks ist eine Spezialaufgabe, die die strenge Einhaltung bestehender

Vorsichtsmaßnahmen erfordert.

Muss in einem eingedämmten, gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Zündquellen und anderen

Wärmequellen gelagert werden.

Von Aerosolen, entflammbaren, oxidierbaren Mitteln,

korrosiven und anderen entflammbaren Produkten fernhalten, die für Mensch oder Umwelt nicht schädlich oder giftig sind. Während Pumpvorgängen entstehen elektrostatische

Ladungen.

Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen. Stellen Sie durch Potenzialausgleich und Erdung aller Systeme gleichmäßige Ladung sicher, um das

Risiko zu mindern.

Die Dämpfe im oberen Bereich des Speicherbehälters können im feuer- oder explosionsgefährdeten Bereich liegen und

daher entzündlich sein.

Verpackungsmaterial : Geeignetes Material: Für Behälter oder

Behälterauskleidungen Flussstahl oder Edelstahl verwenden., Als Behälterfarbe Epoxidfarbe, Zinksilikatfarbe verwenden. Ungeeignetes Material: Längeren Kontakt mit Natur-, Butyl-

oder Nitrilkautschuk vermeiden.

Behälterhinweise : An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren,

schleifen, schweißen oder ähnliches.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

7.3 Spezifische Endanwendungen

Bestimmte Verwendung(en) : Siehe Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die

zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

Siehe zusätzliche Referenzen, die den sicheren Umgang mit Flüssigkeiten beschreiben, bei denen es sich um statische

Akkumulatoren handelt:

American Petroleum Institute 2003 (Schutz vor Zündung durch elektrostatische Aufladung, Blitzschlag und Streustrom)

oder National Fire Protection Agency 77 (Empfohlene

Verfahren bei statischer Elektrizität).

IEC TS 60079-32-1: Elektrostatische Gefahren, Leitfaden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Inhaltsstoffe	CAS-Nr.	Werttyp (Art der Exposition)	Zu überwachende Parameter	Grundlage
Cumol	98-82-8	AGW	10 ppm	DE TRGS
			50 mg/m3	900
	Spitzenbegrei	nzung: Überschreitu	ngsfaktor (Kategorie): 4;(II)	
	Weitere Inform	nation: Ausschuss fü	ir Gefahrstoffe, Senatskomm	ission zur
	Prüfung gesu	ndheitsschädlicher A	arbeitsstoffe der DFG (MAK-F	Kommission),
	Europäische l	Jnion (Von der EU w	urde ein Luftgrenzwert festg	elegt:
	Abweichunge	n bei Wert und Spitz	enbegrenzung sind möglich.)), Hautresorptiv,
			oraucht bei Einhaltung des	
			oiologischen Grenzwertes (B	GW) nicht
	befürchtet zu			1
Cumol		TWA	10 ppm	2019/1831/E
			50 mg/m3	U
	Weitere Information: Der Hinweis Haut bei einem Arbeitsplatz-Grenzwert zeigt			
		an, dass möglicherweise größere Mengen des Stoffs durch die Haut		
	aufgenommer	aufgenommen werden., Indikativ		
Cumol		STEL	50 ppm	2019/1831/E
			250 mg/m3	U
			Haut bei einem Arbeitsplatz-	
			Mengen des Stoffs durch die	Haut
		n werden., Indikativ		
Benzol	71-43-2	Akzeptanzkonze	0,06 ppm	DE TRGS
		ntration	0,2 mg/m3	910
	Weitere Inform	nation: hautresorptiv		1
Benzol		Toleranzkonzentr	0,6 ppm	DE TRGS
		ation	1,9 mg/m3	910
	Spitzenbegrei	nzung: Überschreitu	ngsfaktor (Kategorie): 8 -	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

	Überschreitungsfaktor nach Nummer 3.2.6			
	Weitere Inform	nation: hautresorptiv	,	
Benzol		TWA	0,25 ppm 0,8 mg/m3	Interner Shell- Standard (SIS) für 8-12 Stunden TWA.
Benzol		STEL	2,5 ppm 8 mg/m3	Shell Interner Standard (SIS) für 15 Min (STEL)

Biologischer Arbeitsplatzgrenzwert

Stoffname	CAS-Nr.	Zu überwachende Parameter	Probennahmezeitp unkt	Grundlage
Cumol	98-82-8	2-Phenyl-2- propanol: 10 mg/g Kreatinin (Urin)	Expositionsende, bzw. Schichtende	TRGS 903
Benzol	71-43-2	Benzol: 5 μg/l (Urin)	Äquivalenzwert zum Toleranz- konzentration: Expositionsende bzw. Schichtende	TRGS 910
		Benzol: 0,8 μg/l (Urin)	Äquivalenzwert zum Akzeptanz- konzentration: Expositionsende bzw. Schichtende	TRGS 910
		S- Phenylmerkaptursä ure: 25 µg/g Kreatinin (Urin)	Äquivalenzwert zum Toleranz- konzentration: Expositionsende bzw. Schichtende	TRGS 910
		S- Phenylmerkaptursä ure: 3 µg/g Kreatinin (Urin)	Äquivalenzwert zum Akzeptanz-konzentration: Expositionsende bzw. Schichtende	TRGS 910
		Trans, trans- Muconsäure: 500 µg/g Kreatinin (Urin)	Äquivalenzwert zum Toleranz-konzentration: Expositionsende bzw. Schichtende	TRGS 910

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Anwendungsb ereich	Expositionsweg e	Mögliche Gesundheitsschäden	Wert
ShellSol A100	Arbeitnehmer	Dermal	Langzeit - systemische Effekte	25 mg/kg Körpergewicht

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

				/Tag
ShellSol A100	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	150 mg/m3
ShellSol A100	Verbraucher	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	32 mg/m3
ShellSol A100	Verbraucher	Dermal	Langzeit - systemische Effekte	11 mg/kg
ShellSol A100	Verbraucher	Oral	Langzeit - systemische Effekte	11 mg/kg

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Umweltkompartiment	Wert
Anmerkungen:	Bei der Substanz handelt es sich um einen Ko unbekannter oder variabler Zusammensetzung zur Ermittlung der PNECs sind nicht geeignet einzige repräsentative PNEC für derartige Sub	g. Konventionelle Methoden und es ist nicht möglich, eine

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) zu lesen. Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Maßnahmen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Arbeitsplatzüberwachung auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Maßnahmen beinhalten:

Möglichst geschlossene Systeme verwenden.

Angemessene explosionsgeschützte Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten.

Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen.

Löschwasserüberwachungs- und Sprinklersysteme werden empfohlen.

Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereit halten.

Wenn Material erhitzt oder versprüht wird oder sich Nebel bilden, kann eine höhere Konzentration in der Luft auftreten.

Allgemeine Angaben:

Stets die bewährten Verfahren für persönliche Hygiene beachten, wie Händewaschen nach Umgang mit dem Material und vor den Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen bzw. reinigen, um Verunreinigungen zu entfernen. Kontaminierte Kleidungsstücke und Schuhe, die sich nicht reinigen lassen, entsorgen. Auf Ordnung und Sauberkeit achten.

Verfahren zur sicheren Handhabung und Aufrechterhaltung der Schutzmaßnahmen festlegen. Mitarbeiter in Theorie und Praxis zu den Gefahren und Schutzmaßnahmen schulen, die für die routinemäßigen Arbeiten mit diesem Produkt relevant sind.

Ordnungsgemäße Auswahl, Tests und Wartung für Ausrüstung, die für Schutzmaßnahmen verwendet wird, sicherstellen, z. B. persönliche Schutzausrüstung, lokales Abluftsystem. Systeme vor Öffnen oder Wartung der Ausrüstung herunterfahren.

Abläufe dicht verschlossen aufbewahren bis zur Entsorgung oder zur späteren Wiederverwertung.

Persönliche Schutzausrüstung

Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) zu lesen. Diese Informationen werden in Übereinstimmung mit der PSA-Richtlinie (Richtlinie 89/686/EWG)

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

und den Normen des Europäischen Komitees für Normung (CEN) bereitgestellt.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend den nationalen Standards verwenden.

Augenschutz : Wenn das Material in der Weise gehandhabt wird, dass es in

die Augen spritzen kann, wird ein entsprechender

Augenschutz empfohlen. gemäß EU-Standard EN 166.

Handschutz

Anmerkungen : Bei möglichem Hautkontakt mit dem Produkt bietet die

Verwendung von Handschuhen (gemäß z.B. EN374, Europa oder F739, USA) aus folgenden Materialien ausreichenden Schutz: Schutz bei längerem Kontakt: Butylkautschuk

Handschuhe aus Nitrilkautschuk

Kurzfristiger Kontakt/Spritzschutz: Handschuhe aus Nitrilkautschuk Bei dauerhafter Exposition raten wir zu Handschuhen mit einer Durchbruchzeit von über 240 Minuten, ideal mit > 480 Minuten, sofern vorhanden. Als Schutz gegen kurzzeitige Exposition / Spritzschutz bleibt die

Empfehlung dieselbe, jedoch kann es sein, dass

Handschuhe dieser Schutzklasse nicht verfügbar sind. In

diesem Fall sind auch Handschuhe mit kürzerer Durchbruchzeit ausreichend, sofern alle Pflege- und

Ersatzhinweise beachtet werden. Die Dicke der Handschuhe

lässt keinen zuverlässigen Rückschluss auf ihre

Widerstandsfähigkeit gegen eine bestimmte Chemikalie zu,

da diese von der genauen Zusammensetzung des

Handschuhmaterials abhängt. Abhängig von Hersteller und Modell der Handschuhe sollte deren Dicke normalerweise 0,35 mm übersteigen. Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von der Verwendung, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts sowie der chemischen

Beständigkeit des Handschuhmaterials. Stets Handschuhlieferanten konsultieren. Verschmutzte Handschuhe ersetzen. Persönliche Hautpflege ist Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz.

Schutzhandschuhe auf sauberen Händen tragen. Nach dem Gebrauch die Hände waschen und gründlich abtrocknen. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscreme zu

verwenden.

Haut- und Körperschutz : Unter normalen Anwendungsbedingungen ist kein

besonderer Hautschutz erforderlich.

Körperpartien, die länger oder wiederholt mit dem Material in Kontakt kommen könnten, mit undurchlässiger Kleidung

schützen.

Wenn wiederholte oder längere Hautexposition des Stoffes wahrscheinlich ist, geeignete Handschuhe nach EN374 tragen und Arbeitnehmer-Hautschutzprogramme umsetzen.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Schutzkleidung muss gemäß EU-Norm EN 14605

zugelassen sein.

Antistatische und flammhemmende Kleidung tragen, falls

lokale Risikobewertung dies vorsieht.

Atemschutz : Wenn technische Maßnahmen die Luftschadstoff-

Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz

kritischen Wert halten können, geeigneten Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der

jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auswählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filter-

Systeme ungeeignet sind, z.B. bei hohen

Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in

geschlossenen Räumen.

Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen.

Wenn luftfilternde Atemschutzmasken für die Anwendungsbedingungen geeignet sind:

Einen Filter auswählen für organische Gase und Dämpfe

(Siedepunkt > 65 °C) (149°F) nach EN14387.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand : Flüssig.

Farbe : farblos

Geruch : aromatisch

Geruchsschwelle : Keine Angaben verfügbar.

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt : Keine Angaben verfügbar.

Siedepunkt/Siedebereich : 150 - 185 °C

Entzündlichkeit

Entzündbarkeit (fest,

gasförmig)

Nicht anwendbar

Entzündbarkeit (Flüssigkeiten)

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Untere Explosionsgrenze und obere Explosionsgrenze / Entflammbarkeitsgrenze

Obere Explosionsgrenze : 7 %(V)

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

/ Obere

Entzündbarkeitsgrenze

Untere Explosionsgrenze : 0,6 %(V)

/ Untere

Entzündbarkeitsgrenze

Flammpunkt : 38 - 50 °C

Methode: IP 170

Zündtemperatur : 507 °C

Zersetzungstemperatur

Zersetzungstemperatur : Keine Angaben verfügbar.

pH-Wert : Keine Angaben verfügbar.

Viskosität

Viskosität, dynamisch : Keine Angaben verfügbar.

Viskosität, kinematisch : Typisch 0,9 mm2/s (25 °C)

Methode: ASTM D445

Löslichkeit(en)

Wasserlöslichkeit : unlöslich

Verteilungskoeffizient: n-

Octanol/Wasser

log Pow: 3,7 - 4,5

Dampfdruck : 210 - 1.300 Pa (20 °C)

Relative Dichte : 0,87 - 0,88 (20 °C)

Methode: ASTM D4052

Dichte : Typisch 876 kg/m3 (15 °C)

Methode: ASTM D4052

Relative Dampfdichte : 4,3

Partikeleigenschaften

Partikelgröße : Keine Angaben verfügbar.

9.2 Sonstige Angaben

Explosive Eigenschaften : Nicht anwendbar

Oxidierende Eigenschaften : Keine Angaben verfügbar.

Entzündbarkeit (Flüssigkeiten) : Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Verdampfungsgeschwindigkei : < 1

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

t Methode: ASTM D 3539, n-Butylacetat = 1

Leitfähigkeit : Niedrige Leitfähigkeit: < 100 pS/m

Die Leitfähigkeit dieses Materials weist es als statischen Akkumulator aus., Eine Flüssigkeit wird typischerweise als nicht leitfähig eingestuft, wenn ihre Leitfähigkeit geringer als 100 pS/m ist. Sie wird als halbleitend eingestuft, wenn ihre

Leitfähigkeit geringer als 10.000 pS/m ist., Die

Sicherheitsmaßnahmen für nicht leitfähige und halbleitende

Flüssigkeiten sind identisch., Mehrere Faktoren,

beispielsweise die Temperatur der Flüssigkeit, eventuelle Kontaminanten und antistatische Zusatzstoffe, können starken

Einfluss auf die Leitfähigkeit einer Flüssigkeit haben.

Oberflächenspannung : Keine Angaben verfügbar.

Molekulargewicht : Keine Angaben verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Neben den in folgendem Unterabsatz aufgelisteten Gefahren durch Reaktivität gehen keine weiteren derartigen Gefahren vom Produkt aus.

10.2 Chemische Stabilität

Wenn Material vorschriftsgemäß gehandhabt und gelagert wird, ist keine gefährliche Reaktion zu erwarten.

Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Zündquellen

vermeiden.

Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge

statischer Elektrizität entzünden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Starke Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte ist bei normaler Lagerung nicht zu erwarten. Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von bestimmten Bedingungen. Es entsteht ein komplexes Gemisch aus luftverunreinigenden Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen, einschließlich Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Schwefeloxiden und nicht identifizierten

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

organischen Verbindungen, wenn dieses Material Verbrennung oder thermischer oder oxidativer Zersetzung unterliegt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Angaben zu : Exposition kann durch Einatmen, Verschlucken, Aufnahme

wahrscheinlichen über die Haut, Hautkontakt oder Augenkontakt und

Expositionswegen versehentliche Einnahme erfolgen.

Akute Toxizität

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Akute orale Toxizität : LD 50 (Ratte, männlich und weiblich): > 2000 - <= 5000

Methode: Akzeptable nicht standartisierte Methode. Anmerkungen: Kann beim Einatmen schädlich sein.

Akute inhalative Toxizität : LC 50 (Ratte, männlich und weiblich): > 2 -<= 10 mg/l

Expositionszeit: 4 h Testatmosphäre: Dampf

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 403

Anmerkungen: LC50 grösser als nahezu gesättigte

Dampfkonzentration.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien

nicht erfüllt.

Akute dermale Toxizität : LD 50 (Kaninchen, männlich und weiblich): > 2.000 mg/kg

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 402

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Spezies : Kaninchen

Methode : OECD Prüfrichtlinie 404

Anmerkungen : Leicht hautreizend (jedoch unzureichend für eine

Klassifizierung).

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut

führen.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Schwere Augenschädigung/-reizung

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Spezies : Kaninchen

Methode : Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 405

Anmerkungen : Leicht reizend.

Unzureichend für eine Klassifizierung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Spezies : Meerschweinchen
Methode : OECD Prüfrichtlinie 406

Anmerkungen : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien

nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Gentoxizität in vitro : Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 471

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 473

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 476

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Gentoxizität in vivo : Spezies: Ratte

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-

Richtlinie 475

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität-

Bewertung

Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine

Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Karzinogenität

Produkt:

Anmerkungen : Enthält Cumen, CAS-Nr. 98-82-8.

Ein erhöhtes Auftreten von Tumoren wurde bei Versuchstieren beobachtet; die Übertragbarkeit dieser Ergebnisse auf den Menschen kann nicht beurteilt werden.

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Anmerkungen : Bei Tieren hervorgerufene Tumore werden für den Menschen

als nicht relevant eingeschätzt.

Nicht karzinogen.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien

nicht erfüllt.

Karzinogenität - Bewertung : Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine

Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

Material	GHS/CLP Karzinogenität Einstufung
Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten	Als nicht karzinogen klassifiziert
Cumol	Karzinogenität Kategorie 1B
Benzol	Karzinogenität Kategorie 1A

Material	Sonstiges Karzinogenität Einstufung
Cumol	IARC: Gruppe 2B: Möglicherweise krebserzeugend für Menschen
Benzol	IARC: Gruppe 1: Krebserzeugend für Menschen

Reproduktionstoxizität

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Wirkung auf die Fruchtbarkeit : Spezies: Ratte

Geschlecht: männlich und weiblich Applikationsweg: Einatmung

Methode: Andere Richtlinienmethode.

Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die

Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität -

Bewertung

Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine

Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Expositionswege : Einatmung

Zielorgane : Lungen, Zentralnervensystem

Anmerkungen : Kann Benommenheit und Schwindelgefühl verursachen.

Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Anmerkungen : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien

nicht erfüllt.

Hörbahn: Längere und wiederholte Expositionen gegenüber hohen Konzentrationen führten bei Ratten zum Hörverlust. Niere: verursacht bei männlichen Ratten Nierenschäden, die

für Menschen als irrelevant eingeschätzt werden.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Spezies : Ratte, männlich und weiblich

Applikationsweg : Oral

Methode : Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 408

Zielorgane : Keine spezifischen Zielorgane vermerkt.

Spezies : Ratte, männlich und weiblich

Applikationsweg : Einatmung Testatmosphäre : Dampf

Methode : Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 452

Zielorgane : Keine spezifischen Zielorgane vermerkt.

Aspirationstoxizität

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

Bewertung : Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen

angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder

höher.

Weitere Information

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Anmerkungen : Klassifizierungen anderer Behörden unter verschiedenen

behördlichen Regularien können existieren.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Toxizität gegenüber Fischen : LC50 (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): 9,2 mg/l

Expositionszeit: 96 h

Methode: OECD Prüfrichtlinie 203

Anmerkungen: Giftig LC/EC/IC50 >1 - <=10 mg/l

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren EL50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): 3,2 mg/l

Expositionszeit: 48 h

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202

Anmerkungen: Giftig LC/EC/IC50 >1 - <=10 mg/l

Toxizität gegenüber Algen/Wasserpflanzen ErL50 (Pseudokirchneriella subcapitata (Selenastrum

capricornutum)): 2,9 mg/l Expositionszeit: 72 h

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201

Anmerkungen: Giftig LC/EC/IC50 >1 - <=10 mg/l

Giftig für Mikroorganismen : NOEC (Belebtschlamm): > 99 mg/l

Expositionszeit: 0,16 h

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Methode: OECD- Prüfrichtlinie 209 Anmerkungen: Praktisch nicht giftig:

LC/EC/IC50 > 100 mg/l

Toxizität gegenüber Fischen

(Chronische Toxizität)

Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar.

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren (Chronische Toxizität) Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Biologische Abbaubarkeit : Biologischer Abbau: 78 %

Expositionszeit: 28 d

Methode: OECD Prüfrichtlinie 301F Anmerkungen: Biologisch leicht abbaubar. Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Bioakkumulation : Anmerkungen: Enthält Bestandteile mit potentieller

Bioakkumulation.

12.4 Mobilität im Boden

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Mobilität : Anmerkungen: Schwimmt auf der Wasseroberfläche auf.,

Wird durch Adsorption an Erdbodenpartikeln immobilisiert.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Bewertung : Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz,

Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als

PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet..

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

Bewertung : Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen

angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen

von 0,1 % oder höher.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Inhaltsstoffe:

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten:

Sonstige ökologische

Hinweise

: Hat kein Ozonabbaupotential.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt : Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich.

Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der

anzuwendenden Vorschriften festzulegen.

Es darf nicht zugelassen werden, dass das Abfallprodukt den Boden oder das Grundwasser kontaminiert oder in der

Umwelt entsorgt wird.

Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen

lassen.

Tankrückstände nicht durch Versickern im Boden entsorgen. Dies führt zur Verschmutzung von Boden und Grundwasser. Abfälle von Leckagen oder nach Tankreinigung sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften durch eine anerkannte Sammel- oder Entsorgungsstelle zu entsorgen, von deren Kompetenz man sich vorher zu überzeugen hat.

Abfälle, Verschüttungen und das gebrauchte Produkt sind gefährliche Abfälle.

Entsorgung entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften.

Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

MARPOL – Siehe Internationales Übereinkommen zur Vermeidung der Verschmutzung durch Schiffe (MARPOL

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

73/78), das technische Aspekte bei der Kontrolle der

Verschmutzung durch Schiffe enthält.

Verunreinigte Verpackungen : Behälter vollständig entleeren.

Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, außer

Reichweite von Funken und Feuer.

Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen.

Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder

schweißen.

Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen. Lokale Rückgewinnungs- und Abfallentsorgungsvorschriften

beachten.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

ADN : 1268
ADR : 1268
RID : 1268
IMDG : 1268
IATA : 1268

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADN : ERDÖLDESTILLATE, N.A.G.

(NAPHTHA)

ADR : ERDÖLDESTILLATE, N.A.G.
RID : ERDÖLDESTILLATE, N.A.G.

IMDG : PETROLEUM DISTILLATES, N.O.S.

(NAPHTHA)

IATA : PETROLEUM DISTILLATES, N.O.S.

14.3 Transportgefahrenklassen

ADN : 3
ADR : 3
RID : 3
IMDG : 3
IATA : 3

14.4 Verpackungsgruppe

ADN

Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : F1
Gefahrzettel : 3 (N2, F)

CDNI Abfallübereinkommen : NST 8963 Lösungsmittel

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ADR

Verpackungsgruppe : III Klassifizierungscode : F1 Nummer zur Kennzeichnung : 30

der Gefahr

Gefahrzettel : 3

RID

Verpackungsgruppe : III Klassifizierungscode : F1 Nummer zur Kennzeichnung : 30

der Gefahr

Gefahrzettel : 3

IMDG

Verpackungsgruppe : III Gefahrzettel : 3

IATA

Verpackungsgruppe : III Gefahrzettel : 3

14.5 Umweltgefahren

ADN

Umweltgefährdend : ja

ADR

Umweltgefährdend : ja

rid

Umweltgefährdend : ja

IMDG

Meeresschadstoff : ja

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Anmerkungen : Siehe auch Abschnitt 7, Handhabung und Lagerung, für

spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Für Bulk-Transporte auf Seewegen sind die MARPOL Anhang 1 Regeln zu beachten.

Zusätzliche Informationen : Dieses Produkt kann unter einer Stickstoffdecke transportiert

werden. Stickstoff ist ein geruchloses und unsichtbares Gas. Beim Kontakt mit stickstoffangereicherter Atmosphäre wird der vorhandene Sauerstoff verdrängt, was Erstickung oder Tod herbeiführen kann. Das Personal muss beim Eintritt in beengte Räume strenge Sicherheitsmaßnahmen befolgen.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

REACH - Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse (Anhang XVII) Die Beschränkungsbedingungen für folgende Einträge sollten berücksichtigt werden:

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht, aromatisch (Nummer in der Liste 29,

28)

Cumol (Nummer in der Liste 28) Benzol (Nummer in der Liste 72, 5,

29, 28)

REACH - Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (Artikel 59).

Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr.

1907/2006, Artikel 57).

REACH - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

(Anhang XIV)

Produkt unterliegt keiner Zulassung

laut REACH.

Wassergefährdungsklasse : WGK 2 deutlich wassergefährdend

Kenn-Nummer: 775

Anmerkungen: Einstufung gem. AwSV

Sonstige Vorschriften:

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

Vorgaben der Betriebs-Sicherheits-Verordnung (BetrSichV) beachten.

Die Einhaltung der Vorgaben gemäß § 22 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) ist sicherzustellen.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz – MuSchG) beachten.

Produkt unterliegt der Stoerfallverordnung (12. BlmSchV), die auf der Seveso III directive (2012/18/EU) basiert.

Das nationale Inventar basiert auf der CAS-Nummer 64742-95-6.

Die Komponenten dieses Produktes sind in folgenden Verzeichnissen aufgeführt:

DSL : Eingetragen

IECSC : Eingetragen

TSCA : Eingetragen

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

KECI : Eingetragen

PICCS : Eingetragen

TCSI : Eingetragen

NZIoC : Eingetragen

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext anderer Abkürzungen

2019/1831/EU : Europa. Richtlinie 2019/1831/EU der Kommission zur

Festlegung einer fünften Liste von Arbeitsplatz-

Richtgrenzwerten

DE TRGS 900 : Deutschland. TRGS 900 - Arbeitsplatzgrenzwerte

DE TRGS 910 : TRGS 910 - Stoffspezifische Akzeptanz- und

Toleranzkonzentrationen und Äquivalenzwerte für

krebserzeugende Gefahrstoffe.

TRGS 903 : TRGS 903 - Biologische Grenzwerte

TRGS 910 : Deutschland.. TRGS 910 - Stoffspezifische Äquivalenzwerte

zu Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen für

krebserzeugende gefährliche Stoffen

2019/1831/EU / TWA : Grenzwerte - 8 Stunden 2019/1831/EU / STEL : Kurzzeitgrenzwerte DE TRGS 900 / AGW : Arbeitsplatzgrenzwert DE TRGS 910 / : Akzeptanzkonzentration

Akzeptanzkonzentration

DE TRGS 910 / : Toleranzkonzentration

Toleranzkonzentration

ADN - Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstrassen; ADR - Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; AIIC - Australisches Verzeichnis von Industriechemikalien; ASTM -Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung; bw - Körpergewicht; CLP - Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen, Verordnung (EG) Nr 1272/2008; CMR - Karzinogener, mutagener oder reproduktiver Giftstoff; DIN - Norm des Deutschen Instituts für Normung; DSL - Liste heimischer Substanzen (Kanada); ECHA - Europäische Chemikalienbehörde; EC-Number - Nummer der Europäischen Gemeinschaft; ECx -Konzentration verbunden mit x % Reaktion; ELx - Beladungsrate verbunden mit x % Reaktion; EmS - Notfallplan; ENCS - Vorhandene und neue chemische Substanzen (Japan); ErCx -Konzentration verbunden mit x % Wachstumsgeschwindigkeit; GHS - Global harmonisiertes System: GLP - Gute Laborpraxis; IARC - Internationale Krebsforschungsagentur; IATA -Internationale Luftverkehrs-Vereinigung; IBC - Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut; IC50 -Halbmaximale Hemmstoffkonzentration; ICAO - Internationale Zivilluftfahrt-Organisation; IECSC -Verzeichnis der in China vorhandenen chemischen Substanzen; IMDG - Code - Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen; IMO - Internationale

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Seeschifffahrtsorganisation; ISHL - Gesetz- über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Japan); ISO - Internationale Organisation für Normung; KECI - Verzeichnis der in vorhandenen Chemikalien; LC50 - Lethale Konzentration für 50 % einer Versuchspopulation; LD50 - Lethale Dosis für 50 % einer Versuchspopulation (mittlere lethale Dosis); MARPOL - Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe; n.o.s. - nicht anderweitig genannt; NO(A)EC - Konzentration, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NO(A)EL - Dosis, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NOELR - Keine erkennbare Effektladung; NZIoC - Neuseeländisches Chemikalienverzeichnis; OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; OPPTS - Büro für chemische Sicherheit und Verschmutzungsverhütung (OSCPP); PBT - Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanzen; PICCS - Verzeichnis der auf den Philippinen vorhandenen Chemikalien und chemischen Substanzen; (Q)SAR - (Quantitative) Struktur-Wirkungsbeziehung; REACH - Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parliaments und des Rats bezüglich der Registrierung, Bewertung, Genehmigung und Restriktion von Chemikalien; RID - Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im SADT Selbstbeschleunigende Schienenverkehr; Zersetzungstemperatur; -Sicherheitsdatenblatt; SVHC - besonders besorgniserregender Stoff; TCSI - Verzeichnis der in Taiwan vorhandenen chemischen Substanzen; TECI - Thailand Lagerbestand Vorhandener Chemikalien; TRGS - Technischen Regeln für Gefahrstoffe; TSCA - Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Vereinigte Staaten); UN - Vereinte Nationen; vPvB - Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Information

Schulungshinweise : Für angemessene Informationen, Anweisungen und

Ausbildung der Verwender sorgen.

Sonstige Angaben : Zu Industrie-Leitlinien und Arbeitsmitteln zu REACH besuchen

Sie bitte die CEFIC-Webseite unter http://cefic.org/Industry-

support.

Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als

PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet.

Senkrechte Striche (|) am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Dieses Produkt ist als H304 klassifiziert (potenziell tödlich bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege). Das Risiko bezieht sich auf die Möglichkeit der Aspiration. Die Gefahr aufgrund einer Aspiration bezieht sich lediglich auf die physiochemischen Eigenschaften der Substanz. Die Gefahr kann

daher durch die Umsetzung von

Risikomanagementmaßnahmen speziell für dieses

Gefährdungspotenzial, die in Abschnitt 8 des

Sicherheitsdatenblatt enthalten sind, kontrolliert werden. Ein

Expositionsszenario liegt nicht vor.

Dieses Produkt ist als R66/EUH066 klassifiziert (Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen). Das Risiko bezieht sich auf die Gefahr bei wiederholtem oder längerem Hautkontakt. Die Gefahr durch Kontakt bezieht sich ausschließlich auf die chemisch-physikalischen Eigenschaften

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

der Substanz. Die Gefahr kann daher durch die Umsetzung von Risikomanagementmaßnahmen speziell für dieses

Gefährdungspotenzial, die in Abschnitt 8 des

Sicherheitsdatenblatt enthalten sind, kontrolliert werden. Ein

Expositionsszenario liegt nicht vor.

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden Die genannten Daten stammen aus einer oder mehreren Informationsquellen (die toxikologischen Daten zum Beispiel

von Shell Health Services, aus Herstellerangaben, CONCAWE, der EU IUCLID-Datenbank, der Richtlinie EG

1272 usw.).

Identifizierte Verwendung nach dem Use Descriptor System Verwendung – Arbeiter

Titel : Herstellung des Stoffes

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verteilung des Stoffes

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Anwendungen in Beschichtungen

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Anwendungen in Beschichtungen

- Gewerbe

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung in Reinigungsmitteln

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung in Reinigungsmitteln

- Gewerbe

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung im Bohr- und Förderbetrieb in Öl- und Gasfeldern

- Industrie

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Verwendung - Arbeiter

Titel : Schmierstoffe

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Schmierstoffe

- Gewerbe

Niedrige Freisetzung in die Umwelt

Verwendung - Arbeiter

Titel : Schmierstoffe

- Gewerbe

hohe Freisetzung an die Umgebung

Verwendung – Arbeiter

Titel : Metallbearbeitungsöle / Walzöle

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Metallbearbeitungsöle / Walzöle

- Gewerbe

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verwendung als Binde- und Trennmittel

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung als Binde- und Trennmittel

- Gewerbe

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verwendung in Agrochemikalien

- Gewerbe

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung als Kraftstoff

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Verwendung als Kraftstoff

- Gewerbe

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Verwendung – Arbeiter

Titel : Funktionsflüssigkeiten

- Gewerbe

Verwendung - Arbeiter

Titel : Funktionsflüssigkeiten

- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Anwendungen im Straßenbau und Baugewerbe

- Gewerbe

Verwendung – Arbeiter

Titel : Einsatz in Laboratorien

- Industrie

Verwendung - Arbeiter

Titel : Einsatz in Laboratorien

- Gewerbe

Verwendung – Arbeiter

Titel : Wasserbehandlungschemikalien

- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Wasserbehandlungschemikalien

- Gewerbe

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

DE / DE

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 SDB-Nummer: Version Überarbeitet am:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000750	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Herstellung des Stoffes- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU8, SU9 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC1, ERC4, ESVOC SpERC 1.1.v1
Verfahrensumfang	Herstellung des Stoffes oder Verwendung als Zwischenprodukt, Prozesschemikalie oder Extraktionsmittel. Umfasst Wiederverwendung/Rückgewinnung, Transport, Lagerung, Wartung und Verladung (einschließlich See/Binnenschiff, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulkcontainer).

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der	Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Expositionen	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
(geschlossene	
Systeme)PROC1PROC2PROC	3
Allgemeine Expositionen (offen	e Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Systeme)PROC4	
Herstellungsprozess-	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ProbenahmePROC8b	
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Großmengentransporte(offene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Systeme)PROC8b	
Großmengentransporte(geschl	ossene Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Lagerung.PROC1PROC2 Stoff in einem geschlossenen System lagern. Abschnitt 2.2 Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposit Substanz ist eine komplexe UVCB Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (Kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuerliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Systeme)PROC8b			
Abschnitt 2.2 Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposit Substanz ist eine komplexe UVCB Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (Kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Treisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RhMM): Freisetzung vor RhMMM): Freisetzung vor RhMMM): Freisetzung vor RhMMM): Freisetzung vor RhMMMMM): Freisetzung vor RhMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM			Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert	
Abschnitt 2.2 Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposit Substanz ist eine komplexe UVCB Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (Kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stöffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerrung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.			'	
Substanz ist eine komplexe UVCB			Stoff in einem geschlossenen S	System lagern.
Substanz ist eine komplexe UVCB	had all all all all all all all all all a			
Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (Kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-02 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 1,0E-04 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Preisetzung vor RMM): 1,0E-04 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1 1,0E-04 1,0E-04 Freisetzung zu verhindern 1,0E-04 1,0E-04 1,0E-04 1,0E-04 1,0E-04			ung und Oberwachung der Un	nweit-Exposition
Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1		VCB		
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Roginale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): Jahrestonnage des Standorts (kg/Tag): Rawinale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Rottinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung pvor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozesse getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	<u> </u>			
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Jahrestonnage des Standorts (Kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				T 0.4
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Aximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 2,4E+04 Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				· '
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 7,9E+04 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.				<u>'</u>
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition				
Emissionstage (Tage/Jahr): 300 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				7,9E+04
Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden		erwendur	ng / der Exposition	Τ
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-02 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 3,0E-04 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung zu verhindern 2,0E-02 Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. 2,0E-03 Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren 2,0E-03 Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. 2,0E-04 Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. 2,0E-04 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 2,0E-04 Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): 2,0E-04 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 2,0E-04 Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken 2,0E-04 Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	ŭ			000
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-02 Vor RMM): 1,0E-02 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 3,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung vor RMM): 1,0E-04 Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. 1 Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren 1 Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. 1 Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. 1 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 1 Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): 1 Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): 1 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 0 Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken 1 Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		D: "		II.
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				II.
vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung over Ort notwendig. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung over Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				1,0E-02
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche 3,0E-04			
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		en aus de	em Prozess (anfängliche	1.0F-04
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		on ado ac	om i rozooo (amangnono	1,02 01
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		nd Maßna	ahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.			•	,,
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissione die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Aufgrund standortbedingt unte	erschiedlic	cher gängiger Praxis werden	
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen. Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				en, Emissionen in
Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen. Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Auslaufen des unverdünnten	Stoffes in	das Abwasser der Anlage	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung			
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von			90
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		/vor do	inlaitung in Courages and resit	15.0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.			10,9	
vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.			0	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				U
verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		an um d	ie Freisetzung vom Standort z	11
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		c n, um a	ie i reisetzurig voili standort z	u
		irliche Rö	den aushringen	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.				
maisomamm verbrennen, aubewanten oder adialbeiten.	Maisonianini verbiennen, dun	bewaill e ll	TOGGI AGIAIDEILEII.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung			
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6		
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6		
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	1,0E+06		
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	1,0E+04		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen			
Während der Herstellung entsteht kein Stoffabfall.			
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung			
Während der Herstellung entsteht kein Stoffabfall.			

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im SpERC-Factsheet (http://cefic.org) enthalten.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000753	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verteilung des Stoffes- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU8, SU9 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC1, ERC2, ERC3, ERC4, ERC5, ERC6a, ERC6b, ERC 6C, ERC 6D, ERC7, ESVOC SpERC 1.1b.v1
Verfahrensumfang	Laden (einschließlich See-/Binnenschiffen, Schienen-/Straßenfahrzeugen und IBC-Verladung) und Abfüllen (einschließlich Fässer und Kleinpackungen) des Stoffes einschließlich seiner Proben, Lagerung, Entladen, Verteilung und zugehörige Labortätigkeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN		
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz		
Produkteigenschaften			
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.		
Produktes			
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab		
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der	Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht			
anderweitig angegeben).			
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition			
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen			
(sofern nicht anders angegeben).			
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.			

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien Risikomanagementmaßnahmen		
Allgemeine Expositionen	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene		
Systeme)PROC1PROC2PROC		
Allgemeine Expositionen (offene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC4		
Herstellungsprozess-	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
ProbenahmePROC3		
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Großmengentransporte(geschlo	ssene Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC8b		
Großmengentransporte(offene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Systeme)PROC8b				
Abfüllung von Fässern und	Keine weiteren st	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.		
KleingebindePROC9		Treme weiteren spezinsenen waishanmen dentinziert.		
Anlagenreinigung und -	Keine weiteren st	ezifischen Maß	Snahmen identifiziert.	
wartungPROC8a	,			
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem ges	Stoff in einem geschlossenen System lagern.		
Abschnitt 2.2 B	egrenzung und Überwac	hung der Umv	velt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe UVC			•	
Vorwiegend hydrophob				
Leicht biologisch abbaubar.				
Verwendete Mengen				
Regional verwendeter Anteil der	FU-Tonnage:		0,1	
Regionale Anwendungsmenge (850	
Lokal verwendeter Anteil der reg			2,0E-03	
Jahrestonnage des Standorts (T			1,7	
Maximale Tagestonnage des St			85	
Häufigkeit und Dauer der Verv			00	
Kontinuierliche Freisetzung.	reliaulig / dei Exposition			
Emissionstage (Tage/Jahr):			20	
Umweltfaktoren, die nicht von	Disikomanagement her			
Lokaler Süßwasser-Verdünnung			10	
Lokaler Meerwasser-Verdünnun			100	
Andere Anwendungsbedingur				
Freisetzungsanteil in Luft aus de			1,0E-03	
vor RMM):	ill F102ess (alliangliche i	reisetzurig	1,02-03	
Freisetzungsanteil in Abwasser	aus dem Prozess (anfänd	liche	1,0E-05	
Freisetzung vor RMM):	ads dem i fozess (amang		1,00 00	
Freisetzungsanteil in den Boden	aus dem Prozess (anfänd	rliche	1,0E-05	
Freisetzung vor RMM):	aus dem i rozess (amang	gilorio	1,00 00	
Technische Bedingungen und	Maßnahmen auf Prozes	sebene (Quell	e) um eine	
Freisetzung zu verhindern	maismannion dar i 10200	occorrio (Quon	o), am omo	
Aufgrund standortbedingt unters	chiedlicher gängiger Prax	is werden		
konservative Annahmen zur Fre				
Technische Bedingungen und			n. Emissionen in	
die Luft und Abgabe an den E			,	
Umweltgefährdung wird durch S				
Auslaufen des unverdünnten Sto		Anlage		
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen.		3.		
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.				
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von		enz von	90	
(%):	31			
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit		ser), mit	0	
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):		,,		
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung		behandlung	0	
vor Ort notwendig.				
Organisatorische Maßnahmen	, um die Freisetzung vo	m Standort zu		
verhindern/einzuschränken	. J			
Industrieschlamm nicht in natürl	che Böden ausbringen.			
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.				

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	inigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	2,1E+05
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

	HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
--	--

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

Expositionsszeriano – Arbeiter	
30000000754	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU10 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 14, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC2, ESVOC SpERC 2.2.v1
Verfahrensumfang	Zubereitung, Packen und Umpacken des Stoffes und seiner Gemische in Massen- oder kontinuierlichen Prozessen einschließlich Lagerung, Transport, Mischen, Tablettierung, Pressen, Pelletierung, Extrusion, Packen in kleinem und großem Maßstab, Probenahme, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz	position am
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei ST	P.
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produ	ktes bis zu 100% ab
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der V	erwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositione anderweitig angegeben).	n von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
Andere Verwendungsbedin	gungen mit Einfluss auf die Exposition	
(sofern nicht anders angegeb		0 0 0
vorausgeseizt eine gute Gru	ndnorm der Betriebshygiene wird eingehalt	en.

Beitragende Szenarien	Risik	comanagementmaßnahmen	
Allgemeine Expositionen		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene			
Systeme)PROC1PROC2PRO	C3		
Allgemeine Expositionen (offe	ne	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC4			
Batch-Prozesse bei erhöhten		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
TemperaturenVorgang wird be			
erhöhter Temperatur durchge	führt		
(> 20°C über			
Umgebungstemperatur).Gebra	auch		
in eingeschlossenen Batch-			

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

ProzessenPROC3	
Herstellungsprozess- ProbenahmePROC3	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
GroßmengentransportePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Mischvorgänge (offene Systeme)PROC5	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellTransfer/Giessen aus BehälternPROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fass/Batch TransfersPROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Produktion oder Zubereitung der Artikel durch Tablettierung, Pressung, Extrusion oder PelletierenPROC14	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Abfüllung von Fässern und KleingebindePROC9	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und - wartungPROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	mwelt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe UVCB			
Vorwiegend hydrophob			
Leicht biologisch abbaubar.			
Verwendete Mengen			
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1	
Regionale Anwendungsmeng	e (Tonnen/Jahr):	730	
Lokal verwendeter Anteil der	regionalen Tonnage:	1	
Jahrestonnage des Standorts		730	
Maximale Tagestonnage des	Standorts (kg/Tag):	7,3E+03	
Häufigkeit und Dauer der V	erwendung / der Exposition		
Kontinuierliche Freisetzung.			
Emissionstage (Tage/Jahr): 100			
Umweltfaktoren, die nicht v	om Risikomanagement beeinflusst we	rden	
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10		10	
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100			
	gungen, die sich auf die Umweltexposi	tion auswirken	
Freisetzungsanteil in Luft aus RMM in Übereinstimmung mi	dem Prozess (nach typischen Standortt der EU-Lösemittelrichtlinie):	1,0E-02	
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM):		2,0E-04	
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche 1,0E-04 Freisetzung vor RMM):			
,	nd Maßnahmen auf Prozessebene (Qu	elle), um eine	
Aufgrund standortbedingt unt	erschiedlicher gängiger Praxis werden Freisetzung aus dem Prozess getroffen.		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Umwaltaafährdung wird durch Cüllwaaaaraadimant harvargarufan	
Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen.	
Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage	
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	0
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.	0
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z verhindern/einzuschränken	zu .
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	3,1E+05
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	g von Abfällen
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	ertung

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundheit		
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
worden, sofern nicht anders angegeben.		

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO	
Abschnitt 4.1 - Gesundheit		
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

Schnelltrocknen, Nachhärten und

andere

30000000755	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendungen in Beschichtungen- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 13, PROC 14, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4, ESVOC SpERC 4.3a.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Umfüllen von Bulk- und Semi-Bulkware, Auftragen durch Sprühen, Rollen,manuelles Spritzen, Tauchen, Durchlauf, Fließschichten in Produktionsstraßen sowie Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2		ENDUNGSBEDINGUNGEN UND KOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Abschnitt 2.1	_	enzung und Überwachung der Exposition am itsplatz
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüss	igkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel		t die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab rn nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der '	/erwen	dung / der Exposition
Umfasst tägliche Exposition	en von b	ois zu 8 Stunden (sofern nicht
anderweitig angegeben).		·
Andere Verwendungsbedi	ngunge	n mit Einfluss auf die Exposition
Vom Gebrauch bei nicht höh	ner als 2	20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen
(sofern nicht anders angege	ben).	
Vorausgesetzt eine gute Gro	undnorm	n der Betriebshygiene wird eingehalten.
Beitragende Szenarien	Risik	omanagementmaßnahmen
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)mit ProbenahmeGebrauch in geschlossenen SystemenPROC2		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Schichtbildung -		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Technologien(geschlossene	
Systeme)Vorgang wird bei	
erhöhter Temperatur	
durchgeführt (> 20°C über	
Umgebungstemperatur).PROC2	
Mischvorgänge (geschlossene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Systeme)Allgemeine	
Expositionen (geschlossene	
Systeme)PROC3	
Filmbildung -	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
LufttrocknungPROC4	·
Materialzubereitung für die	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnwendungMischvorgänge	·
(offene Systeme)PROC5	
Sprühen	In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen.
(automatisiert/robotisiert)PROC7	
ManuellSprühenPROC7	Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser
,	tragen.
MaterialtransportNicht	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
zweckbestimmte AnlagePROC8a	'
MaterialtransportZweckbestimmte	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnlagePROC8b	
Auftrag mit Walze, Spritzer,	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ÜberflussPROC10	'
Eintauchen, Immersion und	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
GiessenPROC13	
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
	The state of the s
MaterialtransportFass/Batch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
TransfersTransfer/Giessen aus	The state of the s
BehälternPROC9	
Produktion oder Zubereitung der	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Artikel durch Tablettierung,	The state of the s
Pressung, Extrusion oder	
PelletierenPROC14	
Anlagenreinigung und -	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
wartungPROC8a	Traine Weller apozinosnen Washammen achtinziert.
Lagerung.PROC1	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Lagorang. 11001	Start in amont good noodened by start lagarit.
ļ	

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe UVCB		
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage:		0,1
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):		7,6E+03
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1		1
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 7,6E+03		7,6E+03
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 2,5E+04		2,5E+04

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

300
rden
10
100
tion auswirken
9,8E-01
7,0E-04
0
elle), um eine
,,
ten, Emissionen in
90
77,7
0
zu
einigung
93,6
93,6
8,8E+04
2,0E+03
g von Abfällen g der einschlägigen
g von Abfällen g der einschlägigen
g von Abfällen

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000756	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendungen in Beschichtungen- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 11, PROC 13, PROC 15, PROC 19 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d, ESVOC SpERC 8.3b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Umfüllen von Bulk- und Semi-Bulkware, Auftragen durch Sprühen, Rollen,Pinseln und manuelles Spritzen oder ähnliche Verfahren sowie Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositione	st tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).	,	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.		
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen	
Allerana sina Europaitianan	Maina waitaran ana-ifiaahan Maûnah	

Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen	
Allgemeine Expositionen	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene		
Systeme)PROC1		
Füllen/Gerätevorbereitung aus	s Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Fässern oder		
Behältern.Gebrauch in		
geschlossenen		
SystemenPROC2		
Allgemeine Expositionen	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Systeme)Gebrauch in	
geschlossenen	
SystemenPROC2	
Materialzubereitung für die	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnwendungGebrauch in	
eingeschlossenen Batch-	
ProzessenPROC3	
Filmbildung -	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
LufttrocknungAußenPROC4	Traine were reposition maistration recommends
Filmbildung -	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
LufttrocknungInnenPROC4	None welleren spezinschen Mashannen dentinziert.
	Kaina waitaran anazifisahan Ma@nahman idantifiziart
Materialzubereitung für die	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnwendungInnenPROC5	
Materialzubereitung für die	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnwendungAußenPROC5	
MaterialtransportFass/Batch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
TransfersNicht zweckbestimmte	
AnlagePROC8a	
MaterialtransportFass/Batch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
TransfersZweckbestimmte	
AnlagePROC8b	
Auftrag mit Walze, Spritzer,	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ÜberflussInnenPROC10	'
Auftrag mit Walze, Spritzer,	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ÜberflussAußenPROC10	
ManuellSprühenInnenPROC11	In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen.
i Manachopianeminem 1100 i i	
·	
·	, oder:
·	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2
·	, oder:
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.
ManuellSprühenAußenPROC11	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren.
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder:
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2
	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder:
ManuellSprühenAußenPROC11	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2
ManuellSprühenAußenPROC11	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben,	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellSprühenAußenPROC11 Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle,	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle, KlebstoffeInnenPROC19	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle, KlebstoffeInnenPROC19 Handauftrag -Fingerfarben,	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle, KlebstoffeInnenPROC19 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle,	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Eintauchen, Immersion und GiessenInnenPROC13 Eintauchen, Immersion und GiessenAußenPROC13 LabortätigkeitenPROC15 Handauftrag -Fingerfarben, Pastelle, KlebstoffeInnenPROC19 Handauftrag -Fingerfarben,	, oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Stoffgehalt im Produkt auf 50 % limitieren. , oder: Atemschutzgerät mit Vollmaske laut EN136 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Ur	nwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe l		
Vorwiegend hydrophob	3,00	
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil	dor El L'Tonnago:	101
		0,1 2,2E+03
Regionale Anwendungsmen		•
Lokal verwendeter Anteil der		5,0E-04
Jahrestonnage des Standorts		1,1
Maximale Tagestonnage des		3,0
	erwendung / der Exposition	T
Kontinuierliche Freisetzung.		205
Emissionstage (Tage/Jahr):	rom Dieikemenenement beeinflugst wer	365
	vom Risikomanagement beeinflusst wer	
Lokaler Süßwasser-Verdünn		10
Lokaler Meerwasser-Verdün		100
	gungen, die sich auf die Umweltexposit	
	s breiter Anwendung (nur regional):	9,8E-01
Freisetzungsanteil in Abwass		1,0E-02
	den aus breiter Anwendung (nur	1,0E-02
regional):		- 11 - \
Freisetzung zu verhindern	und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um elne
Aufgrund standortbedingt un	terschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur	Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen u	und Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	ten, Emissionen in
die Luft und Abgabe an der		
Umweltgefährdung wird durc		
Auslaufen des unverdünnten	Stoffes in das Abwasser der Anlage	
vermeiden oder diesen von d	lort rückgewinnen.	
Keine Abwasserbehandlung	erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf	eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):		
	(vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigun	gsleistung von >= (%):	
	däranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.		
Organisatorische Maßnahn verhindern/einzuschränker	nen, um die Freisetzung vom Standort z	zu
Industrieschlamm nicht in na		
Klärschlamm verbrennen, au		
Maisoniainin verbiennen, au	ibewailieli odel adiaibelleli.	
	men bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
	Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):	•	
Gesamtwirkung der Abwasse	erbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
(Inland Kläranlage) RMM (%		
	des Standorts (MSafe) basierend auf	4,7E+03
Maximai Zulassige Tonnage	des etariaerts (Meare) basiereria aar	¬,,, = 100

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-

Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000757		
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS	
Titel	Verwendung in Reinigungsmitteln- Industrie	
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4, ESVOC SpERC 4.4a.v1	
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten einschließlich Transfer aus dem Lager und Gießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Expositionen während des Mischens/Verdünnens in der Vorbereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich Sprühen, Streichen, Tauchen und Wischen, automatisiert oder manuell), zugehörige Anlagenreinigung und -wartung.	

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)		

(sofern nicht anders angegeben).

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikoma	nagementmaßnahmen
GroßmengentransporteNicht		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
zweckbestimmte AnlagePRC	C8a	
Automatisierter Prozess mit (halb-)	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
geschlossenen Systemen.Gebrauch in		
geschlossenen SystemenPROC2		
Automatisierter Prozess mit (Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
geschlossenen Systemen.Fass/Batch		
TransfersGebrauch in		
eingeschlossenen Batch-		
ProzessenPROC3		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

Anwendung von Reinigungsprodukten Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Anwending von Keinigungsprodukten	Treme welleren spezinsenen i	viaisilailiileii laeliiliiziei
in geschlossenen SystemenPROC2	IZalia al'Izalia al III	4-01
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern	Keine weiteren spezifischen N	viaisnanmen identifizieri
oder Behältern.PROC8b	Kaina waitaran anarifia da an N	An Oran harana interatifinia m
Gebrauch in eingeschlossenen Batch- ProzessenPROC4	Keine weiteren spezifischen I	viaisnanmen identiiizien
Entfettung kleiner Gegenstände in	Keine weiteren spezifischen M	Maßnahmen identifizier
ReinigungsstationPROC13	Reme weiteren spezinschen i	viaisi iai ii ilei illei illiiziei
Reinigung mit	Keine weiteren spezifischen M	Maßnahmen identifizier
NiederdruckwäscherPROC10	Reme weiteren spezinschen i	viaisi iai ii ilei i identiii ziei
Reinigung mit	Ausreichendes Maß an Belüf	tung sicherstellen (nicht
HochdruckwäscherPROC7	weniger als 3 bis 5 Luftwechs	el pro Stunde).
	Stoffgehalt im Produkt auf 5 %	% IIIIIIIIeren.
ManuellOberflächenReinigungPROC10	Keine weiteren spezifischen	Maßnahmen identifiziert
Lavara BROOM	00.00	0 -(1
Lagerung.PROC1	Stoff in einem geschlossenen	System lagern.
	ing und Überwachung der Un	nwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UVCB		
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil der EU-Tor		0,1
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/		320
Lokal verwendeter Anteil der regionalen		3,2E-01
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/J		100
Maximale Tagestonnage des Standorts		5,0E+03
Häufigkeit und Dauer der Verwendung	g / der Exposition	
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		20
Umweltfaktoren, die nicht vom Risiko	management beeinflusst wer	
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:		10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken		
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM):		1,0
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche 3,0E-06		3,0E-06
Freisetzung vor RMM):		
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche 0		0
Freisetzung vor RMM):	haman auf Duaraaahana (Oua	lla\a aina
Technische Bedingungen und Maßna Freisetzung zu verhindern	nmen auf Prozessebene (Que	elle), um elne
Aufgrund standortbedingt unterschiedlich	ner gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung		
Technische Bedingungen und Maßna die Luft und Abgabe an den Erdboder		en, Emissionen in
Umweltgefährdung wird durch Süßwasse		
Auslaufen des unverdünnten Stoffes in d		
vermeiden oder diesen von dort rückgew		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	70
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.	0
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z verhindern/einzuschränken	u
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	8,3E+06
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	g von Abfällen
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	der einschlägigen
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich	tigung der
einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundheit		
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		

worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die	
Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.	
Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.	
Sicherstellen, dass Kisiken	auf ein zumindest gielchwertiges Miveau begrenzt werden.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000758	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung in Reinigungsmitteln- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 11, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d, ESVOC SpERC 8.4b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten einschließlich Gießen/Entladen aus Fässern oder Behältern; und Expositionen während des Mischens/Verdünnens in der Vorbereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich Sprühen,Streichen, Tauchen und Wischen, automatisiert oder manuell).

Abschnitt 2.1 Produkteigenschaften Physikalische Form des Produktes Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel Päufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	n am	
Physikalische Form des Produktes Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP. Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis (sofern nicht anders angegeben).,		
Produktes Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis (sofern nicht anders angegeben).,		
Stoffkonzentration im Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis Gemisch/Artikel (sofern nicht anders angegeben).,		
Gemisch/Artikel (sofern nicht anders angegeben).,		
	zu 100% ab	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht		
anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen		

(sofern nicht anders angegeben).

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomana	gementmaßnahmen
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Zweckbestimmte AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Nicht zweckbestimmte AnlagePROC8a		Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Automatisierter Prozess mit (halb-) geschlossenen Systemen.Gebrauch in geschlossenen SystemenPROC2		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Automatisierter Prozess mit (h geschlossenen Systemen.Fas TransfersGebrauch in eingesch	ss/Batch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Batch-ProzessenPROC3	
Halb-automatisierter Vorgang. (z.B. : Halb- automatisierter Auftrag von Bodenpflegemitteln)PROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellOberflächenReinigungEintauchen, Immersion und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellOberflächenReinigungPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Reinigung mit NiederdruckwäscherRollen/Bürstenkein SprühenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Reinigung mit HochdruckwäscherSprühenInnenPROC11	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
Reinigung mit HochdruckwäscherSprühenAußenPROC11	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
ManuellOberflächenReinigungPROC10	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren.
Ad-hoc manueller Auftrag via Sprühpistolen mit Abzughebel, Eintauchen, usw.Rollen/BürstenPROC10	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren.
Anwendung von Reinigungsprodukten in geschlossenen SystemenPROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Reinigung von medizinischen GerätenPROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung	der Umwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe U	VCB	
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmeng	e (Tonnen/Jahr):	2,0
Lokal verwendeter Anteil der	regionalen Tonnage:	5,0E-04
Jahrestonnage des Standorts	(Tonnen/Jahr):	1,0E-03
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 2,7E-03		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		365
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden		
Lokaler Süßwasser-Verdünnu	ıngsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünn	ungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken		
Freisetzungsanteil in Luft aus	breiter Anwendung (nur regional):	2,0E-02
Freisetzungsanteil in Abwass	er aus breiter Anwendung:	1,0E-06
Freisetzungsanteil in den Bod	len aus breiter Anwendung (nur	0

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

regional): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
Freisetzung zu verhindern	oo,, a oo
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
conservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austre	ten, Emissionen ir
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):	
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	:u
verhindern/einzuschränken	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
B !!	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):	20.0
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
(Inland Kläranlage) RMM (%):	7.4
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	7,1
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	0.05.00
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlun	
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	der einschlägigen
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwo	ertuna
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich	itiauna der

	ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundheit			
	Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
	worden, sofern nicht anders a	angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ADCCUMITT 4	
ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	ANWENDER ZOR OBERFROI ONG DER ROMI ORMITAT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000783			
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS		
Titel	Verwendung im Bohr- und Förderbetrieb in Öl- und Gasfeldern- Industrie		
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4		
Verfahrensumfang	Ölfeld-Bohr- und Produktionsverfahren (einschließlich Bohrschlämme und Bohrlochreinigung) einschließlich Transport, Zubereitung vor Ort, Bohrkopfbedienung, Rüttlertätigkeiten und zugehöriger Wartung.		

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	ı
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei ST	TP.
Produktes		
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produ	ıktes bis zu 100% ab
Gemisch/Artikel	Gemisch/Artikel (sofern nicht anders angegeben).,	
	erwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht		
anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomar	nagementmaßnahmen	
GroßmengentransporteZweck AnlagePROC8b	bestimmte	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Füllen/Gerätevorbereitung aus oder Behältern.Zweckbestimn AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Bohrschlamm(neu-)formulieru	ingPROC3	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
BohrplattformbetriebPROC4		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Bedienung von Feststoff-Filte DampfexpositionenPROC4	ranlagen -		
Behandlung und Entsorgung	von	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ausgefilterten FeststoffenPROC3	
Herstellungsprozess- ProbenahmePROC3	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Giessen aus kleinen BehälternPROC8a	
Allgemeine Expositionen (offene Systeme)PROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und - wartungPROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung	und Überwachung der Um	welt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.			

	ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundheit			
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet			

worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

Mangels Emissionen in die aquatische Umwelt istkein quantitativer Ansatz zur Expositionsund Risikobewertung möglich.

Qualitativer Ansatz für den Rückschluss auf sichere Verwendung verfolgt.

ABSCHNITT 4		HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO	
Abschnitt 4.1 - Gesundheit			
	Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die		
	Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.		
	Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden,		
	sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.		

Abschnitt 4.2 - Umwelt
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000784		
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS	
Titel	Schmierstoffe- Industrie	
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 13, PROC 17, PROC 18 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4, ERC7, ESVOC SpERC 4.6a.v1	
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung von Schmierstoffformulierungen in geschlossenen und offenen Systemen einschließlich Transport, Bedienung von Maschinen/Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufbereitung von Ausschussware, Anlagenwartung und Entsorgung von Abfällen.	

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomana	agementmaßnahmen	
Allgemeine Expositionen (ges Systeme)PROC1PROC2PRO		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Allgemeine Expositionen (offe Systeme)PROC4	ene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
GroßmengentransporteZweck AnlagePROC8b	kbestimmte	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Füllen/Gerätevorbereitung au oder Behältern.Nicht zweckbe AnlagePROC8a		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Zweckbestimmte AnlagePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fabrik-Erstbefüllung der GerätePROC9	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-GerätenPROC17PROC18	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Behandlung durch Eintauchen und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
SprühenPROC7	In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen.
Unterhalt (von größeren Betriebsteilen) und MaschinenaufrüstungZweckbestimmte AnlagePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Unterhalt (von größeren Betriebsteilen) und MaschinenaufrüstungVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).Zweckbestimmte AnlagePROC8b	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen.
Wartung von kleinen TeilenNicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Wiederaufbereitung von AusschusswarePROC9	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2 Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition		ng der Umwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UVCB		
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil		0,1
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 700		700
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 0,14		0,14
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 100		100
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 5,0E+03		5,0E+03
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr): 20		20
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexpositi	I .
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung	5,0E-03
vor RMM):	5,0⊑-03
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche	3,0E-05
Freisetzung vor RMM):	3,02 00
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM):	1,0E-03
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
Freisetzung zu verhindern	
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	en, Emissionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	
Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen.	
Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage	
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	70
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z verhindern/einzuschränken	u
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	iniauna
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	2,1E+06
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	ertung
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung		
Abschnitt 3.1 - Gesundheit		
Zur Abschätzung von Arbeits	platzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

Expositionsszenano = P	a beitei
30000000785	
ADOOUNUTT 4	NAME DEC EVECOTIONOGENADIOS
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Schmierstoffe- GewerbeNiedrige Freisetzung in die Umwelt
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 11, PROC 13, PROC 17, PROC 18, PROC 20 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC9a, ERC9b, ESVOC SpERC 8.6c.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung von Schmierstoffformulierungen in geschlossenen und offenen Systemen einschließlich Transport, Bedienung von Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufbereitung von Ausschussware, Anlagenwartung und Entsorgung von Altöl.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHME	N
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz	xposition am
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei S	TP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Prod (sofern nicht anders angegeben).,	uktes bis zu 100% ab
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomana	agementmaßnahmen	
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1PROC2PROC3		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Betrieb von Ausrüstungen, die enthalten, oder vergleichbare		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Allgemeine Expositionen (offe Systeme)PROC4	ene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
GroßmengentransportePROC	C8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Leicht biologisch abbaubar.

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen
oder Behältern.Zweckbestimmte AnlagePROC8b	identifiziert.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Nicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie- GerätenInnenPROC17PROC18	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-GerätenAußenPROC17	Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Unterhalt (von größeren Betriebsteilen) und MaschinenaufrüstungPROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Unterhalt (von größeren Betriebsteilen) und MaschinenaufrüstungVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur). Zweckbestimmte AnlagePROC8b	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren.
Wartung von kleinen TeilenVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).Nicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.
MotorschmierwartungPROC9	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
SprühenPROC11	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. , oder: Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.
Behandlung durch Eintauchen und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Abschnitt 2.2 Begrenzung	g und Überwachung der Umwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UVCB	
Vorwiegend hydrophob	
Laight highspiach abhauhar	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung Vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden Konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete Gie Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	365 len 1,0E-02 365 len 10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	5,8E-03 1,6E-02 365 len 10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd okaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	365 len 10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	365 len 10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd okaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Frechnische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quel freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	10 100 20 auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Immissionstage (Tage/Jahr): Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetz	10 100 20 auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Jmweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werd Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor	10 100 20 auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RM	10 100 on auswirken 1,0E-02 1,0E-02
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): F	1,0E-02 1,0E-02
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	1,0E-02 1,0E-02
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	1,0E-02 1,0E-02
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	1,0E-02 1,0E-02
Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	1,0E-02
Freisetzung vor RMM): Fechnische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quel Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Fechnische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quel Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	le), um eine
Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Fechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrete die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Jmweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
	en, Emissionen in
Coina Abusagarhahandlung arfordarlish	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von %):	0
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.	0
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken	1
ndustrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserrei	nigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage /or Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	41
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2.000
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

Expositionsszenano – A	d Deltei
30000000786	
ADOOUNUTT 4	NAME DEC EVEN CITION CONTENT DIOC
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Schmierstoffe- Gewerbehohe Freisetzung an die Umgebung
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 11, PROC 13, PROC 17, PROC 18, PROC 20 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d, ESVOC SpERC 8.6c.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung von Schmierstoffformulierungen in geschlossenen und offenen Systemen einschließlich Transport, Bedienung von Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufbereitung von Ausschussware, Anlagenwartung und Entsorgung von Altöl.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEI	N
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei S	TP.
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	antico bio 2a 10070 ab
Häufigkeit und Dauer der	Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht		
anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbed	ingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen		

(sofern nicht anders angegeben).

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomana	agementmaßnahmen	
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1PROC2PROC3		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Betrieb von Ausrüstungen, die enthalten, oder vergleichbare		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Allgemeine Expositionen (offe Systeme)PROC4	ene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
GroßmengentransportePROC	C8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen	
Vorwiegend hydrophob	
Substanz ist eine komplexe UVCB	
Lagerung.PROC1PROC2 Abschnitt 2.2 Begrenzung	Stoff in einem geschlossenen System lagern. g und Überwachung der Umwelt-Exposition
Behandlung durch Eintauchen und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
SprühenPROC11	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. , oder: Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
MotorschmierwartungPROC9	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Wartung von kleinen TeilenVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).Nicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.
und MaschinenaufrüstungVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).Zweckbestimmte AnlagePROC8b	Wartung entleeren.
Unterhalt (von größeren Betriebsteilen) und MaschinenaufrüstungPROC8b Unterhalt (von größeren Betriebsteilen)	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der
Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-GerätenAußenPROC17	Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.
Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie- GerätenInnenPROC17PROC18	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Nicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Zweckbestimmte AnlagePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	12
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage:	5,0E-04
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr):	5,8E-03
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag):	1,6E-02
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	,
Kontinuierliche Freisetzung.	
Emissionstage (Tage/Jahr):	365
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst wer	II.
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexpositi	1
Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional):	1,5E-01
Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional):	5,0E-02
Freisetzungsanteil in den Boden aus breiter Anwendung (nur	5,0E-02
regional):	0,02 02
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle). um eine
Freisetzung zu verhindern	, u u
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	en. Emissionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	,
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):	
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	-
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	u
verhindern/einzuschränken	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):	
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
(Inland Kläranlage) RMM (%):	
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	40
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2.000
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	yon Abfällen
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	der einschlägigen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	artuna
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich	
einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	ugung uel
amacmagigen lokalen unu/oder hationalen vorschillten.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
-------------	------------------------

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-

Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im SpERC-Factsheet (http://cefic.org) enthalten.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

ZAPOSITIONIO ZE DE LE CONTROL DE LA CONTROL	
30000000787	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Metallbearbeitungsöle / Walzöle- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3
	Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 13, PROC 17 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4, ESVOC
	SpERC 4.7a.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Metallbarbeitungsformulierungen (MWFs)/Walzölen in geschlossenen oder gekapselten Systemen einschließlich gelegentlicher Exposition während Transport, Walz- undTempervorgängen, Schneide-/Bearbeitungstätigkeiten, automatisierter Aufbringung von Korrosionsschutz, Anlagenwartung, Entleeren und Entsorgung von Altöl.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
	Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Exposition	en von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedi	ngungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen		
(sofern nicht anders angegeben).		
Vorguegosotzt eine gute Grundnorm der Retriebsbygiene wird eingehalten		

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Expositionen	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
(geschlossene	
Systeme)PROC1PROC2PRO	C3
Allgemeine Expositionen (offer Systeme)PROC4	ne Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
GroßmengentransportePROC	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Füllen/Gerätevorbereitung aus	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fässern oder	
Behältern.PROC8bPROC5PR	OC9

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Herstellungsprozess- ProbenahmePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Maschinelle MetallarbeitenPROC17	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Behandlung durch Eintauchen und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
SprühenPROC7	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Automatisiertes Metallwalzen/- verformenGebrauch in geschlossenen SystemenVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).PROC2	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Halbautomatisiertes Metallwalzen/-verformenVorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).PROC17	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.
Anlagenreinigung und - wartungZweckbestimmte AnlagePROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und - wartungNicht zweckbestimmte AnlagePROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	mwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UVCB		
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmeng	e (Tonnen/Jahr):	10
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage:		1
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr):		10
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag):		500
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		20
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden		
Lokaler Süßwasser-Verdünnu	ungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:		100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken		
Freisetzungsanteil in Luft aus vor RMM):	dem Prozess (anfängliche Freisetzung	2,0E-02

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Fraignetzunggantail in Abusagar aug dam Drazaga (anfängliche	
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche	3,0E-05
Freisetzung vor RMM):	_
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche	0
Freisetzung vor RMM):	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
Freisetzung zu verhindern	
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	en, Emissionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Auslaufen des unverdünnten Stoffes in das Abwasser der Anlage	
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	70
(%):	1.0
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	U
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	<u> </u>
verhindern/einzuschränken	u
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung 93,6
, and the second	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	93,6
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	93,6 93,6 8,3E+05
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 y von Abfällen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 y von Abfällen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 y von Abfällen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 von Abfällen der einschlägigen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 y von Abfällen der einschlägigen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	93,6 93,6 8,3E+05 2,0E+03 y von Abfällen der einschlägigen

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundheit		
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.		

Abschnitt 3.2 - Umwelt
Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

oder

Herstellungsprozess-

ProbenahmeZweckbestimmte

Behältern.PROC5PROC8aPROC8bPROC9

Expositionsszenano – Arbeiter	
30000000788	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Metallbearbeitungsöle / Walzöle- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 5, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 11, PROC 13, PROC 17 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8b, ESVOC SpERC 9.6b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Metallbarbeitungsformulierungen (MWFs) einschließlich Transport, offenen und gekapselten Schneide-/Bearbeitungstätigkeiten, automatisierter und manueller Aufbringung von Korrosionsschutz, Entleeren und Arbeiten an verunreinigter bzw. Ausschussware sowie die Entsorgung von Altöl.

ABSCHNITT 2		IGSBEDINGUNGEN UND AGEMENT-MASSNAHMEN
Abschnitt 2.1	Begrenzung Arbeitsplatz	und Überwachung der Exposition am
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, D	Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im	Deckt die Ver	rwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab
Gemisch/Artikel		anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der		
Umfasst tägliche Exposition anderweitig angegeben).		,
Andere Verwendungsbed	ingungen mit E	influss auf die Exposition
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen		
(sofern nicht anders angege		
Vorausgesetzt eine gute Gi	undnorm der Be	triebshygiene wird eingehalten.
Beitragende Szenarien	Risikomana	gementmaßnahmen
Allgemeine Expositionen (g		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen
Systeme)PROC1PROC2PI	ROC3	identifiziert.
GroßmengentransportePR0	OC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Füllen/Gerätevorbereitung	aus Fässern	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen

identifiziert.

identifiziert.

Keine weiteren spezifischen Maßnahmen

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

AnlagePROC8b	
Maschinelle MetallarbeitenPROC17	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
SprühenPROC11	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. , oder: Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.
Behandlung durch Eintauchen und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und - wartungPROC8aPROC8b	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	Imwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe	UVCB	
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmen	ge (Tonnen/Jahr):	5,0
Lokal verwendeter Anteil der	regionalen Tonnage:	5,0E-04
Jahrestonnage des Standort	s (Tonnen/Jahr):	2,5E-03
Maximale Tagestonnage des	s Standorts (kg/Tag):	6,8E-03
Häufigkeit und Dauer der \	/erwendung / der Exposition	
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		365
Umweltfaktoren, die nicht	vom Risikomanagement beeinflusst we	erden
Lokaler Süßwasser-Verdünn	ungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdün		100
Andere Anwendungsbedin	gungen, die sich auf die Umweltexposi	ition auswirken
Freisetzungsanteil in Luft au	s breiter Anwendung (nur regional):	5,0E-02
Freisetzungsanteil in Abwas	ser aus breiter Anwendung:	2,5E-02
Freisetzungsanteil in den Bo	den aus breiter Anwendung (nur	0
regional):		
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine		
Freisetzung zu verhindern		
	terschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur	Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	0
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.	0
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z verhindern/einzuschränken	u
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	18
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	g von Abfällen
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	der einschlägigen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	ertung
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundhe	it	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
worden, sofern nicht anders angegeben.		

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO	
Abschnitt 4.1 - Gesundheit		
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die		
Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.		
Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden,		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000790	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Binde- und Trennmittel- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 6, PROC 7, PROC 8b, PROC 10, PROC 13, PROC 14 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4, ESVOC SpERC 4.10a.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Binder und Trennmittel, einschließlich Transfer, Mischen, Anwendung (einschließlich Sprühen und Streichen) sowie Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN			
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz			
Produkteigenschaften				
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.			
Produktes				
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produ	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab		
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,			
Häufigkeit und Dauer der	Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Exposition	Jmfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht			
anderweitig angegeben).				
Andone Venuendunande ed	in a company with Findless and die Francition	·		

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien Risikoma		nagementmaßnahmen	
MaterialtransportGebrauch in		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizier	t.
geschlossenen			
SystemenPROC1PROC2PRO	OC3		
Fass/Batch TransfersPROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizier	t.
Mischvorgänge (geschlossene Systeme)PROC3		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizier	t.
Mischvorgänge (offene Systeme)PROC4		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizier	t.
Herstellung in GussformenPROC14		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizier	t.
Gussarbeiten(offene Systeme)Vorgang wird bei erhöhter Temperatur durchgeführt (> 20°C über Umgebungstemperatur).Aerosolbildung		Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

wegen erhöhter			
VerfahrenstemperaturPROC6	<u> </u>		
SprühenMaschinellPROC7	Vorgangs oder der Geräte u	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.	
SprühenManuellPROC7	Eine gute allgemeine oder k sicherstellen (5 bis 15 Luftwo Tätigkeiten mit einer Exposit Stunden vermeiden.	echsel pro Stunde).	
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen	Maßnahmen identifiziert.	
Eintauchen, Immersion und GiessenPROC13	Keine weiteren spezifischen	Maßnahmen identifiziert.	
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossene	n System lagern.	
Abschnitt 2.2 Begre	nzung und Überwachung der U	mwelt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe UVCB			
Vorwiegend hydrophob			
Leicht biologisch abbaubar.			
Verwendete Mengen			
Regional verwendeter Anteil der EU-	Tonnage:	0,1	
Regionale Anwendungsmenge (Tonn		70	
Lokal verwendeter Anteil der regional		1	
Jahrestonnage des Standorts (Tonne		70	
Maximale Tagestonnage des Stando		3,5E+03	
Häufigkeit und Dauer der Verwend		,	
Kontinuierliche Freisetzung.			
Emissionstage (Tage/Jahr):		20	
Umweltfaktoren, die nicht vom Ris	ikomanagement beeinflusst we	rden	
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfakt		10	
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfak		100	
Andere Anwendungsbedingungen,	, die sich auf die Umweltexposi	tion auswirken	
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Pr vor RMM):		1,0	
Freisetzungsanteil in Abwasser aus d Freisetzung vor RMM):	lem Prozess (anfängliche	3,0E-06	
Freisetzungsanteil in den Boden aus Freisetzung vor RMM):	dem Prozess (anfängliche	0	
Technische Bedingungen und Maß	Snahmen auf Prozessebene (Qu	elle). um eine	
Freisetzung zu verhindern	(40	,,,	
Aufgrund standortbedingt unterschied	dlicher gängiger Praxis werden		
konservative Annahmen zur Freisetzu			
Technische Bedingungen und Maß die Luft und Abgabe an den Erdbo	Snahmen vor Ort, um ein Austre	eten, Emissionen in	
Umweltgefährdung wird durch Süßwa			
Auslaufen des unverdünnten Stoffes			
vermeiden oder diesen von dort rück	<u> </u>		
Keine Abwasserbehandlung erforderl			
/ ID IT GOOD ID STIGHT GIRLING OF TOT GOT		1	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	80	
(%):		
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0	
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):		
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0	
vor Ort notwendig.		
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	u	
verhindern/einzuschränken		
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.		
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	inigung	
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6	
vor Ort (%):		
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6	
(Inland Kläranlage) RMM (%):		
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	6,5E+06	
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):		
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	yon Abfällen	
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	der einschlägigen	
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	rtung	
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der		
einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.		

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundh	neit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
worden, sofern nicht anders angegeben.		

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO	
Abschnitt 4.1 - Gesundheit		
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die		
Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.		
Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.		

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000791	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Binde- und Trennmittel- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 6, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 11, PROC 14 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d, ESVOC SpERC 8.10b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Binder und Trennmittel, einschließlich Transfer, Mischen, Anwendung durch Sprühen und Streichen sowie Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN		
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz		
Produkteigenschaften			
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.		
Produktes			
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produ	ktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht			
anderweitig angegeben).			
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition			

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risi	komanagementmaßnahmen	
GroßmengentransporteGebra	auch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
in geschlossenen			
SystemenPROC1PROC2PRO	C3C		
Fass/Batch		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
TransfersPROC8aPROC8b			
Mischvorgänge (geschlossene		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC3			
Mischvorgänge (offene		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC4			
Herstellung in		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
GussformenPROC14		·	
Gussarbeiten(offene		Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.	
Systeme)Vorgang wird bei			
erhöhter Temperatur			

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

1		
durchgeführt (> 20°C über		
Umgebungstemperatur).PROC		
SprühenMaschinellPROC11	Exposition durch eine teilweise Ei oder der Geräte und mit Abzugge minimisieren. , oder: Atemgerät entsprechend EN140 r tragen.	räten an den Öffnungen
SprühenManuellPROC11	Eine gute allgemeine oder kontrol sicherstellen (5 bis 15 Luftwechse Tätigkeiten mit einer Exposition von vermeiden.	el pro Stunde).
ManuellRollen/BürstenPROC10	Keine weiteren spezifischen Maß	nahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen Sys	stem lagern.
	Begrenzung und Überwachung der l	Umwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UV	/CB	
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Anteil de	er EU-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmenge	(Tonnen/Jahr):	30
Lokal verwendeter Anteil der re	egionalen Tonnage:	5,0E-04
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr):	1,5E-02
Maximale Tagestonnage des S		4,1E-02
Häufigkeit und Dauer der Ver		
Kontinuierliche Freisetzung.	•	
Emissionstage (Tage/Jahr):		365
	m Risikomanagement beeinflusst we	erden
Lokaler Süßwasser-Verdünnun		10
Lokaler Meerwasser-Verdünnu		100
	ıngen, die sich auf die Umweltexpos	sition auswirken
	preiter Anwendung (nur regional):	9,5E-01
Freisetzungsanteil in Abwassei		2,5E-02
Freisetzungsanteil in den Bode regional):		2,5E-02
	d Maßnahmen auf Prozessebene (Q	uelle), um eine
•	rschiedlicher gängiger Praxis werden	
	eisetzung aus dem Prozess getroffen.	
	d Maßnahmen vor Ort, um ein Austr	eten, Emissionen in
die Luft und Abgabe an den I	Erdboden zu reduzieren	·
Umweltgefährdung wird durch		
Keine Abwasserbehandlung er		
	ne typische Rückhalte-Effizienz von	0
	vor der Einleitung in Gewässer), mit	0

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	u
verhindern/einzuschränken	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	inigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):	
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
(Inland Kläranlage) RMM (%):	
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	82
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	von Abfällen
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen	
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwe	ertung
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet	

Zur Abschatzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

	ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO	
Abschnitt 4.1 - Gesundheit Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die			
	Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden,		
	sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.		

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im SpERC-Factsheet

(http://cefic.org) enthalten.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000792	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung in Agrochemikalien- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 11, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d, ESVOC SpERC 8.11a.v1
Verfahrensumfang	Verwendung als agrochemisches Hilfsmittel für manuelles oder maschinelles Sprühen, Räuchern und Einnebeln; inklusive Gerätereinigung und Entsorgung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften	•	
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Produktes		
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
	Jmfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).		

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Szenarien Risikomanagementmaßnahmen	
Transfer/Giessen aus BehälternPROC8b	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Mischen in behältern.PROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Manuelle Spritz- /Sprühnebel- ApplikationPROC11	Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.	
Maschinelle Spritz- /Sprühnebel- ApplikationPROC11	In belüftetem Kasten mit gefilterter Luft mit Überdruck und einem Schutzfaktor von >20 auftragen. , oder: Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.	
Ad-hoc manueller Auftrag via Sprühpistolen mit	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Abzughebel, Eintauchen,		
usw.PROC13		
Anlagenreinigung und -	Keine weiteren spezifischen Maßnahmer	n identifiziert.
wartungPROC8a		
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lag	gern.
Ab a ab witt 0.0	Barran ar and Ülanına akırının dan Hu	······lt Françoition
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Un	nweit-Exposition
Substanz ist eine komplexe L	JACB	
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		T
Regional verwendeter Anteil		0,1
Regionale Anwendungsmeng		610
Lokal verwendeter Anteil der		2,0E-03
Jahrestonnage des Standorts		1,2
Maximale Tagestonnage des		3,4
	erwendung / der Exposition	
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		365
Umweltfaktoren, die nicht v	om Risikomanagement beeinflusst wer	den
Lokaler Süßwasser-Verdünni	ungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünr	nungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbeding	gungen, die sich auf die Umweltexposit	ion auswirken
Freisetzungsanteil in Luft aus	breiter Anwendung (nur regional):	9,0E-01
Freisetzungsanteil in Abwass	er aus breiter Anwendung:	1,0E-02
Freisetzungsanteil in den Boo	den aus breiter Anwendung (nur	9,0E-02
regional):		
Technische Bedingungen u	ind Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
Freisetzung zu verhindern		
Aufgrund standortbedingt unt	erschiedlicher gängiger Praxis werden	
	Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
	ind Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	en, Emissionen in
die Luft und Abgabe an der		
Umweltgefährdung wird durch		
Keine Abwasserbehandlung		
	eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):		
	(vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigun		
	läranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.		
	nen, um die Freisetzung vom Standort z	u
verhindern/einzuschränken		
Industrieschlamm nicht in nat		
Klärschlamm verbrennen, au	rbewanren oder aufarbeiten.	
	nen bezüglich kommunaler Abwasserre	inigung
	ubstanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):		
Gesamtwirkung der Abwasse	rbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

(Inland Kläranlage) RMM (%):	
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	4,7E+03
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

	ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit		
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verw worden, sofern nicht anders angegeben.		

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Expositionsszenario - Arbeiter

3000000793	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Kraftstoff- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 8b, PROC 16 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC7, ESVOC SpERC 7.12a.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Treibstoff (oder Treibstoff- Additiv), einschließlich Tätigkeiten bezüglich Transfer, Verwendung, Anlagenwartung und Abfallbehandlung.

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	I
Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz	position am
Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
nen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
	RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei ST Deckt die Verwendung des Stoffes/Produ (sofern nicht anders angegeben)., Zerwendung / der Exposition

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risikoman	nagementmaßnahmen
GroßmengentransporteZweckbestimmte AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fass/Batch TransfersZweckbe AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1PROC2		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Verwendung als Kraftstoff(geschlossene Systeme)PROC16PROC3		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und - wartungPROC8a		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2		Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Begrenzung und Uberwachung der Um	welt-Exposition
VCB	
•	* * *

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 750 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden 100 Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken 5,0E-03 Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 0 Freisetzung vor RMM): 0 Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern 0 Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. 0 Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren 0 Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): 95 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 0 Organisatorische Maßnah		T	
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Kornen/Jahr): 15 Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 750 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinulerliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisestzung vor RMM (%): Abwasser behandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleterung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage (93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standort			
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: 0,1 Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 15 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 15 Maximale Tagestonnage des Standorts (Kg/Tag): 750 Häbtifgkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. 20 Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 7,0E-05 Freisetzung vor RMM; 7,0E-05 Freisetzung nach vorleitzen RMM (%): 7,0E-05 Freisetzun			
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): 15 Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: 1 Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): 15 Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 750 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. 20 Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 vor RMM): 7,0E-05 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 7,0E-05 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 7,0E-05 Freisetzung vor RMM): 7,0E-05 Freisetzung zu verhindern 20 Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden 20 Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden 20 Kunservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. 7 Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren 20 Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. 7 Keine Abwasserbehandlung erforderlich. 20 Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von 20 (%): 95 Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): 95 Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung 00 vor Ort notwendig. 00 Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken 10 Industrieschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. 93,6 Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 (Inland Kläranlage) RMM (%): 93,6 Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserbehandlung (kg/d): 93,6 Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserbehandlung von Abfällen 10,500 p. 2,00 p. 20,00 p. 20,00 p. 20		ı	
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung Vor RMM): Freisestzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisestzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisestzung vor RMM): Freisestzung vor RMM): Freisestzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwassertae (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen u			
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr): Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häbtifigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): Coumweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisestzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung yor RMM): Freisestzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisestzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm nicht in natürliche Böden ausbring		15	
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): 750 Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition (Enissionstage (Tage/Jahr): 20 Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umwelftaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden 10 Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken 5,0E-03 Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Preisetzung vor RMM): 0 Freisetzung vor RMM): 0 Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. 0 Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Stando	Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage:	•	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung der Exposition Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahr): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: 10 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung Oror Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr):	15	
Kontinuierliche Freisetzung. Emissionstage (Tage/Jahn): 20 Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luttemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfermung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (ky/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen		750	
Emissionstage (Tage/Jahr): Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM: Freisetzung vor Redirichen Reinischen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage Organisatorische Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage Orga			
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: 100 Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): 5,0E-03 Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor Verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Kontinuierliche Freisetzung.		
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor: Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Frechnische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung Ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage Organisatorische Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage Organisatorische Nollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserten (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Emissionstage (Tage/Jahr):	20	
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage Vor Ort (%): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst wer	den	
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposition auswirken Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage ovor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	10	
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage of vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:	100	
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage of vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexpositi	on auswirken	
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung		
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM): Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche	1,0E-05	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle), um eine Freisetzung zu verhindern Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung over Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserben (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche	0	
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93,6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen			
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen. Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Freisetzung zu verhindern	elle), um eine	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen			
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung ovor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen			
Keine Abwasserbehandlung erforderlich. Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austreten, Emissionen in		
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.		
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Keine Abwasserbehandlung erforderlich.		
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%): Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	95	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	0	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	u	
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 1,5E+06 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.		
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen			
(Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	vor Ort (%):	,	
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6	
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	1,5E+06	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen	Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):		
	Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):		
In regionaler Expositionsabschätzung berücksichtigte Verbrennungsemissionen.			

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Emissionen durch Müllverbrennung in regionaler Expositionsbewertung berücksichtigt.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Dieser Stoff wird bei der Verwendung verbraucht, es wird kein Abfall des Stoffes erzeugt.

Abschnitt 3.1 - Gesundheit Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000794	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Kraftstoff- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 8b, PROC 16 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC9a, ERC9b, ESVOC SpERC 9.12b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Treibstoff (oder Treibstoff-Additiv), einschließlich Tätigkeiten bezüglich Transfer, Verwendung, Anlagenwartung und Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	l
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz	position am
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Produktes		
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Exposition	asst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).		

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risikoman	nagementmaßnahmen	
GroßmengentransporteZweck AnlagePROC8b	kbestimmte	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Fass/Batch TransfersZweckb AnlagePROC8b	estimmte	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
NachtankenZweckbestimmte AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC1PROC2PROC3 Verwendung als Kraftstoff(geschlossene Systeme)PROC16		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Anlagenreinigung und - wartungPROC8a		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifizie	ert.
Lagerung.PROC1		Stoff in einem geschlossenen System lagern.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	mwelt-Exposition		
Substanz ist eine komplexe l		1		
Vorwiegend hydrophob				
Leicht biologisch abbaubar.				
Verwendete Mengen				
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1		
Regionale Anwendungsmen		15		
Lokal verwendeter Anteil der		5,0E-04		
Jahrestonnage des Standorts		7,5E-03		
Maximale Tagestonnage des		2,1E-02		
	/erwendung / der Exposition	2,12 02		
Kontinuierliche Freisetzung.	erwendung/ der Exposition			
Emissionstage (Tage/Jahr):		365		
	om Risikomanagement beeinflusst we			
Lokaler Süßwasser-Verdünn		10		
Lokaler Meerwasser-Verdüni		100		
	gungen, die sich auf die Umweltexposit			
	s breiter Anwendung (nur regional):	1,0E-04		
Freisetzungsanteil in Abwass		1,0E-04		
	den aus breiter Anwendung (nur	1,0E-05		
regional):	den aus breiter Anwendung (nur	1,02-05		
	und Maßnahmen auf Prozessebene (Qu	alla) um aina		
Freisetzung zu verhindern	•	ene), um eme		
	terschiedlicher gängiger Praxis werden			
	Freisetzung aus dem Prozess getroffen.			
	und Maßnahmen vor Ort, um ein Austre	ten, Emissionen in		
die Luft und Abgabe an der				
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.				
Keine Abwasserbehandlung				
Luftemission begrenzen auf (%):	eine typische Rückhalte-Effizienz von	0		
Abwasser vor Ort behandeln einer erforderlichen Reinigun	(vor der Einleitung in Gewässer), mit	0		
	kläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0		
	nen, um die Freisetzung vom Standort z	711		
verhindern/einzuschränker	•	-u		
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.				
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.				
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung				
Geschätzte Entfernung der S vor Ort (%):	Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6		
	erbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-):	93,6		
Maximal zulässige Tonnage	des Standorts (MSafe) basierend auf er Abwasserbehandlung (kg/d):	53		
Mutmaßliche Hauskläranlage		2,0E+03		
	men bezüglich der externen Behandlun			
	chätzung berücksichtigte Verbrennungsem			

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Emissionen durch Müllverbrennung in regionaler Expositionsbewertung berücksichtigt.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Dieser Stoff wird bei der Verwendung verbraucht, es wird kein Abfall des Stoffes erzeugt.

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeits worden, sofern nicht anders a	platzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Discount data English Washington Parameter Parameter Washington Parameter Pa	

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000796	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Funktionsflüssigkeiten- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 9, PROC 20 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC9a, ERC9b, ESVOC SpERC 9.13b.v1
Verfahrensumfang	Als Funktionsflüssigkeiten z.B. Kabelöle, Wärmeträgeröle, Kühlmittel, Isolatoren, Kältemittel, Hydraulikflüssigkeiten in Arbeitsgeräten verwenden, inklusive deren Wartung und Materialtransfer.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition
Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien Risi		komanagementmaßnahmen	
Fass/Batch TransfersNicht		Fasspumpen verwenden.	
zweckbestimmte AnlagePRO	C8a		
Transfer/Giessen aus		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
BehälternPROC9			
Füllen/Gerätevorbereitung au	S	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Fässern oder Behältern.PRO	C9		
Allgemeine Expositionen		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene			
Systeme)PROC1PROC2PROC3			
Betrieb von Ausrüstungen, die		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Motoröl enthalten, oder			
vergleichbarenPROC20			
Betrieb von Ausrüstungen, die		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Motoröl enthalten, oder		·	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

voraleighboron\/oragona wird	20:		
vergleichbarenVorgang wird berhöhter Temperatur	Dei		
durchgeführt (> 20°C über			
	C20		
Umgebungstemperatur).PRO		ahman idantifiziart	
Wiederaufbereitung von	Keine weiteren spezifischen Maßna	anmen identiliziert.	
AusschusswarePROC9	Custom von dem Öffinen den Conste		
AnlagenwartungPROC8a	entleeren.	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren.	
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen Syste	Stoff in einem geschlossenen System lagern.	
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Ur	nwelt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe U	JVCB		
Vorwiegend hydrophob			
Leicht biologisch abbaubar.			
Verwendete Mengen		•	
Regional verwendeter Anteil	der EU-Tonnage:	0,1	
Regionale Anwendungsmeng		15	
Lokal verwendeter Anteil der		5,0E-04	
Jahrestonnage des Standorts		7,5E-03	
Maximale Tagestonnage des		2,1E-02	
Häufigkeit und Dauer der V		1 -, v-	
Kontinuierliche Freisetzung.			
Emissionstage (Tage/Jahr):		365	
	om Risikomanagement beeinflusst wer	I .	
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:		10	
Lokaler Meerwasser-Verdünr		100	
	gungen, die sich auf die Umweltexposit	ion auswirken	
	breiter Anwendung (nur regional):	5,0E-02	
Freisetzungsanteil in Abwass		2,5E-02	
	den aus breiter Anwendung (nur	2,5E-02	
regional):	3 (,	
Technische Bedingungen u Freisetzung zu verhindern	nd Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine	
	orechiedlicher gängiger Pravis werden		
	erschiedlicher gängiger Praxis werden Freisetzung aus dem Prozess getroffen.		
	ınd Maßnahmen vor Ort, um ein Austref	tan Emissionan in	
die Luft und Abgabe an der		ion, Emissionen ill	
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen. Keine Abwasserbehandlung erforderlich.			
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von		0	
(%):			
Abwasser vor Ort behandeln	0		
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):			
	läranlage ist keine Abwasserbehandlung	0	
vor Ort notwendig.			
	nen, um die Freisetzung vom Standort z	u	
Industrieschlamm nicht in nat			
Klärschlamm verbrennen, auf			
a.oomamm voibioinion, au	DOTALITOTI GAGI AGIAIDOROTI.		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung			
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6		
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6		
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	52		
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03		

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

	HILFESTELLUNG FUR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
--	--

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000795	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Funktionsflüssigkeiten- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC7, ESVOC SpERC 7.13a.v1
Verfahrensumfang	Als Funktionsflüssigkeiten z.B. Kabelöle, Wärmeträgeröle, Kühlmittel, Isolatoren, Kältemittel, Hydraulikflüssigkeiten in Industrieanlagen verwenden, inklusive deren Wartung und Materialtransfer.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN		
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz		
Produkteigenschaften			
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.		
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Expositio anderweitig angegeben).	nen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht		
Andere Verwendungsbeg	dingungen mit Einfluss auf die Exposition		

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risikom	anagementmaßnahmen
Großmengentransporte(geschlossene Systeme)PROC1PROC2		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fass/Batch TransfersZweckbestimmte AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Füllen von Artikeln/Geräten(geschlossen Systeme)PROC9	e	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.Nicht zweckbestimmte AnlagePRO		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PRO	C2	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (offe	ne	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Systeme)PROC4				
Wiederaufbereitung von		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.		
AusschusswarePROC9				
AnlagenwartungPROC8a		Keine weiteren spezifischen Ma	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Lagerung.PROC1PROC2		Stoff in einem geschlossenen System lagern.		
Abschnitt 2.2		ung und Überwachung der Umwelt-Exposition		
Substanz ist eine komplexe U	JVCB			
Vorwiegend hydrophob				
Leicht biologisch abbaubar.				
Verwendete Mengen				
Regional verwendeter Anteil	der EU-To	nnage:	0,1	
Regionale Anwendungsmeng			15	
Lokal verwendeter Anteil der			0,67	
Jahrestonnage des Standorts			10	
Maximale Tagestonnage des			500	
Häufigkeit und Dauer der V				
Kontinuierliche Freisetzung.		-9 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Emissionstage (Tage/Jahr):			20	
	om Risik	omanagement beeinflusst wer		
Lokaler Süßwasser-Verdünnu			10	
Lokaler Meerwasser-Verdünr			100	
		lie sich auf die Umweltexpositi		
			5,0E-03	
Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM):				
Freisetzungsanteil in Abwass	er aus der	n Prozess (anfängliche	3,0E-05	
Freisetzung vor RMM):				
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche		1,0E-03		
Freisetzung vor RMM):		, 5	,	
	ınd Maßna	ahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine	
Freisetzung zu verhindern				
Aufgrund standortbedingt unterschiedlich				
		g aus dem Prozess getroffen.		
Technische Bedingungen u die Luft und Abgabe an der		ahmen vor Ort, um ein Austret en zu reduzieren	en, Emissionen in	
Umweltgefährdung wird durch				
Auslaufen des unverdünnten				
vermeiden oder diesen von dort rückgewinnen.				
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.				
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von			0	
(%):				
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit			0	
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):				
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung		0		
vor Ort notwendig.				
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken				
		den aushringen		
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.				
Marsonianim verbrenien, aurbewarnen oder aufabeiten.				

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung				
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6			
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6			
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	8,3E+05			
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03			

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4 HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT	Г
--	---

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000802	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendungen im Straßenbau und Baugewerbe- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 10, PROC 11, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8d, ERC8f, ESVOC SpERC 8.15.v1
Verfahrensumfang	Verwendung von Beschichtungen und Bindemitteln im Straßenbau und Baugewerbe, inklusive Pflastern, Asphaltieren und Dachdecken sowie der Anbringung von abdichtenden Membranen.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN		
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz		
Produkteigenschaften			
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.		
Produktes			
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab		
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht			
anderweitig angegeben).			
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition			

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risi	komanagementmaßnahmen
Fass/Batch TransfersNicht zweckbestimmte AnlagePRO	C8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fass/Batch TransfersZweckbestimmte AnlagePROC8b		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Fass/Batch TransfersZweckbestimmte AnlageVorgang wird bei erhöl Temperatur durchgeführt (> 2 über Umgebungstemperatur).PRO	0°C	Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
ManuellRollen/BürstenPROC	10	Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.
Maschinelle Spritz-/Sprühneb	el-	Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

ApplikationVorgang wird bei	Atemgerät entsprechend EN140 mi	it Tvn A Filter oder hesse
erhöhter Temperatur	tragen.	it Typ AT liter oder besse
durchgeführt (> 20°C über	Stoffgehalt im Produkt auf 50 % lim	itieren
Umgebungstemperatur).PRO		inioron.
Maschinelle Spritz-/Sprühneb		en durchaeführt wird
ApplikationPROC11	Atemgerät entsprechend EN140 mi	
Application Rect 1	tragen.	it Typ / T liter oder besse
	tragen.	
Eintauchen, Immersion und	Keine weiteren spezifischen Maßna	ahmen identifiziert.
GiessenPROC13		
Abfüllung von Fässern und KleingebindePROC9	Keine weiteren spezifischen Maßna	ahmen identifiziert.
Anlagenreinigung und -	System vor dem Öffnen der Geräte	oder vor der Wartung
wartungPROC8a	entleeren.	oder vor der vvartarig
manung. 11000a	Cimedian.	
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Ur	nwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe U		
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		1
Regional verwendeter Anteil of	der El I-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmeng		22
Lokal verwendeter Anteil der i		5,0E-04
Jahrestonnage des Standorts		1,1E-02
Maximale Tagestonnage des		3,0E-02
Häufigkeit und Dauer der Ve		0,02 02
Kontinuierliche Freisetzung.	Twendang / der Exposition	
Emissionstage (Tage/Jahr):		365
	om Risikomanagement beeinflusst wer	L.
Lokaler Süßwasser-Verdünnu		10
Lokaler Meerwasser-Verdünn		100
	jungen, die sich auf die Umweltexposit	
	breiter Anwendung (nur regional):	9,5E-01
Freisetzungsanteil in Abwasse		1,0E-02
	en aus breiter Anwendung (nur	4,0E-02
regional):	3 (,
	nd Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine
Freisetzung zu verhindern	•	,
	erschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur F	reisetzung aus dem Prozess getroffen.	
	nd Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	ten, Emissionen in
die Luft und Abgabe an den		
Umweltgefährdung wird durch		
Keine Abwasserbehandlung e		
	ine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):		
	(vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigung		
	äranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.		

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort zu verhindern/einzuschränken Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen. Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigung Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage 93.6 vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-93,6 (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf 77 Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): 2,0E+03 Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen

lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundh	neit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
worden, sofern nicht ande	ers angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung. Weitere Details zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im SpERC-Factsheet

(http://cefic.org) enthalten.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

Exposition 532 charle Arbeiter		
30000000806		
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS	
Titel	Einsatz in Laboratorien- Industrie	
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 10, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC2, ERC4	
Verfahrensumfang	Verwendung des Stoffes in Laborumgebungen, einschließlich Materialtransfer und Anlagenreinigung.	

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHME	·N
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der E Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa be	ei STP.
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Prod	duktes bis zu 100% ab
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der	Verwendung / der Exposition	
	en von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedi	ngungen mit Einfluss auf die Exposition	າ
	ner als 20°C über der Umgebungstempera	tur wird ausgegangen
(sofern nicht anders angege		
Vorausgesetzt eine gute Gr	undnorm der Betriebshygiene wird eingeha	alten.
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen	
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahme	en identifiziert.
ReinigungPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahme	en identifiziert.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	mwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe	<u> </u>	
Vorwiegend hydrophob		
Leicht biologisch abbaubar.		
Verwendete Mengen		
Regional verwendeter Antei	l der EU-Tonnage:	0,1
Regionale Anwendungsmer		2,5
Lokal verwendeter Anteil de		0,8
Jahrestonnage des Standor		2,0
Maximale Tagestonnage de		100
	Verwendung / der Exposition	<u>.</u>
Kontinuierliche Freisetzung.		
Emissionstage (Tage/Jahr):		20

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	r den 10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposit	
reisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung	2,5E-02
or RMM):	2,52 02
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche	2,0E-02
Freisetzung vor RMM):	Z,0L-02
Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess (anfängliche	1,0E-04
Freisetzung vor RMM):	1,06-04
Teisetzung von Kiviiw). Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	alla) um aina
rechnische Bedingungen und Maßhanmen auf Prozessebene (Qui Freisetzung zu verhindern	ene), um eme
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austrei	len, ⊑missionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	1
Umweltgefährdung wird durch Süßwassersediment hervorgerufen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	_
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):	
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	zu
verhindern/einzuschränken	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Dadingungan und Magnahman hawigliah kammunalar Ahuraaan	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	
O 1"'' F 'C 1 O 1 ' A1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	93,6
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	
	93,6
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6 3,1E+03
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	3,1E+03 2,0E+03
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	3,1E+03 2,0E+03 g von Abfällen
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	3,1E+03 2,0E+03 g von Abfällen
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften. Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverweiten.	3,1E+03 2,0E+03 g von Abfällen g der einschlägigen
vor Ort (%): Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%): Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d): Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d): Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	3,1E+03 2,0E+03 g von Abfällen g der einschlägigen

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung	
Abschnitt 3.1 - Gesundhe	it	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet		
worden, sofern nicht anders	s angegeben.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000810		
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS	
Titel	Einsatz in Laboratorien- Gewerbe	
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 10, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ESVOC SpERC 8.17.v1	
Verfahrensumfang	Verwendung kleiner Mengen in Laborumgebungen, einschließlich Materialtransfer und Anlagenreinigung.	

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHME	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der E Arbeitsplatz	xposition am
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa be	ei STP.
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Prod	duktes bis zu 100% ab
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,	
	/erwendung / der Exposition	
	en von bis zu 8 Stunden (sofern nicht	
anderweitig angegeben).		
	ngungen mit Einfluss auf die Expositio	
	er als 20°C über der Umgebungstempera	tur wird ausgegangen
(sofern nicht anders angegel		
Vorausgesetzt eine gute Gru	ndnorm der Betriebshygiene wird eingeha	alten.
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen	
LabortätigkeitenPROC15	Keine weiteren spezifischen Maßnahme	en identifiziert.
ReinigungPROC10	Keine weiteren spezifischen Maßnahme	en identifiziert.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der U	Imwelt-Exposition
Abschnitt 2.2 Substanz ist eine komplexe		Imwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe		Imwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob		Jmwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar.		Jmwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen	JVCB	
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil	JVCB der EU-Tonnage:	Unwelt-Exposition 0,1 2,0
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil Regionale Anwendungsmen	der EU-Tonnage: ge (Tonnen/Jahr):	0,1
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil Regionale Anwendungsmen Lokal verwendeter Anteil der	der EU-Tonnage: ge (Tonnen/Jahr): regionalen Tonnage:	0,1 2,0
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil Regionale Anwendungsmen Lokal verwendeter Anteil der Jahrestonnage des Standort	der EU-Tonnage: ge (Tonnen/Jahr): regionalen Tonnage: s (Tonnen/Jahr):	0,1 2,0 5,0E-04 1,0E-03
Substanz ist eine komplexe Vorwiegend hydrophob Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen Regional verwendeter Anteil Regionale Anwendungsmen Lokal verwendeter Anteil der Jahrestonnage des Standort Maximale Tagestonnage des	der EU-Tonnage: ge (Tonnen/Jahr): regionalen Tonnage: s (Tonnen/Jahr):	0,1 2,0 5,0E-04

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

14.2 28.03.2024 800001005781

Emissionstage (Tage/Jahr):	365
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst we	rden
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	10
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor:	100
Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexposit	tion auswirken
Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional):	5,0E-01
Freisetzungsanteil in Abwasser aus breiter Anwendung:	5,0E-01
Freisetzungsanteil in den Boden aus breiter Anwendung (nur	0
regional):	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Qu Freisetzung zu verhindern	elle), um eine
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austre	ten, Emissionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	
Umweltgefährdung wird durch Süßwasser hervorgerufen.	
Keine Abwasserbehandlung erforderlich.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):	0
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z verhindern/einzuschränken	zu
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage vor Ort (%):	93,6
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd- (Inland Kläranlage) RMM (%):	93,6
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	6,8
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlun	
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverw	
Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksich einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	ntigung der

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gosundhait	

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Expositionsszenario - Arbeiter

30000000815	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Wasserbehandlungschemikalien- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC3, ERC4, ESVOC SpERC 3.22a.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Anwendung des Stoffes zur Wasserbehandlung im industriellen Umfeld in offenen und geschlossenen Systemen.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHME	N	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Ex Arbeitsplatz	cposition am	
Produkteigenschaften			
Physikalische Form des	Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa be	Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa bei STP.	
Produktes			
Stoffkonzentration im	Deckt die Verwendung des Stoffes/Prod	uktes bis zu 100% ab	
Gemisch/Artikel	(sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht			
anderweitig angegeben).	`		
Andere Verwendungshe	dingungan mit Einfluce auf die Evnacition	•	

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risi	komanagementmaßnahmen	
GroßmengentransporteGebra	auch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
in geschlossenen			
SystemenPROC2			
Fass/Batch		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
TransfersZweckbestimmte			
AnlagePROC8b			
Allgemeine Expositionen		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
(geschlossene			
Systeme)Gebrauch in			
eingeschlossenen Batch-			
ProzessenPROC3			
Allgemeine Expositionen (offe	ene	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
Systeme)PROC4			
Giessen aus kleinen		Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.	
BehälternPROC13			

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

AnlagenwartungPROC8a	System vor dem Öffnen der Geräte entleeren und ausspülen.	oder vor der Wartung	
Lagerung.PROC1	Stoff in einem geschlossenen Syste	Stoff in einem geschlossenen System lagern.	
Abschnitt 2.2	 Begrenzung und Überwachung der Ur	nwelt-Exposition	
Substanz ist eine komplexe U\	<u> </u>		
Vorwiegend hydrophob			
Leicht biologisch abbaubar.			
Verwendete Mengen			
Regional verwendeter Anteil de	er EU-Tonnage:	0,1	
Regionale Anwendungsmenge		55	
Lokal verwendeter Anteil der re		0,54	
Jahrestonnage des Standorts (30	
Maximale Tagestonnage des S		100	
Häufigkeit und Dauer der Ver	wendung / der Exposition		
Kontinuierliche Freisetzung.			
Emissionstage (Tage/Jahr):		300	
	m Risikomanagement beeinflusst wer		
Lokaler Süßwasser-Verdünnur		10	
Lokaler Meerwasser-Verdünnu		100	
	ingen, die sich auf die Umweltexposit	ion auswirken	
	lem Prozess (anfängliche Freisetzung	5,0E-02	
Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM):		9,5E-01	
Freisetzungsanteil in den Bode Freisetzung vor RMM):	0		
	d Maßnahmen auf Prozessebene (Que	elle), um eine	
	schiedlicher gängiger Praxis werden		
	eisetzung aus dem Prozess getroffen.		
Technische Bedingungen un	d Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	ten, Emissionen in	
die Luft und Abgabe an den			
	Süßwassersediment hervorgerufen.		
Abwasseraufbereitung in der A			
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%):			
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):		95,8	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig.		34,9	
	n, um die Freisetzung vom Standort z	:u	
Industrieschlamm nicht in natü Klärschlamm verbrennen, aufb			
Bedingungen und Maßnahme	en bezüglich kommunaler Abwasserre	einigung	
	ostanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	95,8	
(Inland Kläranlage) RMM (%):	,	
	100	
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	100	
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):		
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03	
Padingungan und Maßnahman haziiglich dar aytarnan Pahandlung von Abfällan		

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen

Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet	
worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Überarbeitet am: SDB-Nummer: Version

14.2 28.03.2024 800001005781

Expositionsszenario – Arbeiter

30000000820	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Wasserbehandlungschemikalien- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8f, ESVOC SpERC 8.22b.v1
Verfahrensumfang	Umfasst die Anwendung des Stoffes zur Wasserbehandlung in offenen und geschlossenen Systemen.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN		
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz		
Produkteigenschaften	Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck 0,5 - 10 kPa bei STP.		
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,		
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition			
Umfasst tägliche Exposition anderweitig angegeben).	Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Anders Verwendungshedingungen mit Finfluss auf die Exposition			

Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).

Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Fass/Batch	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
TransfersZweckbestimmte AnlagePROC8b	
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)PROC3	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (offene Systeme)PROC4	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Giessen aus kleinen BehälternPROC13	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
AnlagenwartungPROC8a	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Lagerung.PROC1PROC2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Substanz ist eine komplexe UVCB	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023 Druckdatum 04.04.2024 Version Überarbeitet am: SDB-Nummer:

Varyingand hydrophob	
Vorwiegend hydrophob	
Leicht biologisch abbaubar. Verwendete Mengen	
Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage:	0.1
	0,1
Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr):	
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage:	6,0E-02
Jahrestonnage des Standorts (Tonnen/Jahr):	1,5
Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	4,0
Kontinuierliche Freisetzung.	
<u> </u>	365
Emissionstage (Tage/Jahr):	
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst wer	10
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor:	100
Lokaler Meerwasser-Verdünnungsfaktor: Andere Anwendungsbedingungen, die sich auf die Umweltexpositi	
Freisetzungsanteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional):	1,0E-02 9,9E-01
Freisetzungsanteil in Abwasser aus breiter Anwendung:	0
Freisetzungsanteil in den Boden aus breiter Anwendung (nur regional):	0
Tegional). Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Que	lla) um aina
Freisetzung zu verhindern	ine), um eme
Aufgrund standortbedingt unterschiedlicher gängiger Praxis werden	
konservative Annahmen zur Freisetzung aus dem Prozess getroffen.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen vor Ort, um ein Austret	en Emissionen in
die Luft und Abgabe an den Erdboden zu reduzieren	cii, Eiiiiooioiicii iii
Umweltgefährdung wird durch Böden hervorgerufen.	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	
vor Ort notwendig.	
Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von	0
(%):	
Abwasser vor Ort behandeln (vor der Einleitung in Gewässer), mit	0,7
einer erforderlichen Reinigungsleistung von >= (%):	
Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung	0
vor Ort notwendig.	
Organisatorische Maßnahmen, um die Freisetzung vom Standort z	u
verhindern/einzuschränken	
Industrieschlamm nicht in natürliche Böden ausbringen.	
Klärschlamm verbrennen, aufbewahren oder aufarbeiten.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserre	einiauna
Geschätzte Entfernung der Substanz aus Abwasser durch Kläranlage	93,6
vor Ort (%):	
Gesamtwirkung der Abwasserbeseitigung nach Vor-Ort- und Fremd-	93,6
(Inland Kläranlage) RMM (%):	
Maximal zulässige Tonnage des Standorts (MSafe) basierend auf	48
Freisetzung nach vollständiger Abwasserbehandlung (kg/d):	
Mutmaßliche Hauskläranlagen-Abwasserrate (m3/d):	2,0E+03
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung	
Externe Behandlung und Entsorgung von Abfall unter Berücksichtigung	
lokalen und/oder nationalen Vorschriften.	

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

ShellSol A100 High Cumene

Version Überarbeitet am: SDB-Nummer: Datum der letzten Ausgabe: 05.12.2023

14.2 28.03.2024 800001005781 Druckdatum 04.04.2024

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallverwertung

Externe Aufnahme und Wiederverwendung von Abfall unter Berücksichtigung der einschlägigen lokalen und/oder nationalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 Expositionsabschätzung

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Zur Berechnung der Umweltexposition ist die Kohlenwasserstoff-Block-Methode (HBM) mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE
	ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT
	MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Die erforderliche Abscheideleistung für Abwasser kann durch die Anwendung von Vor-Ort-/Fremd-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.

Die erforderliche Abscheideleistung für Luft kann durch die Anwendung von Vor-Ort-Technologien erreicht werden, entweder als Einzel- oder Kombinations-Anwendung.